

Regionalliga- und Oberliga-Ordnung (RLO) des DTTB

Gliederung

A Organisation und Aufbau der Ligen

- 1 Geltungsbereich und Zweck der RLO
- 2 Status der RL und OL
- 3 Verwaltung der RL und OL
- 4 Anzahl und Umfang der RL und OL
- 5 Zusammensetzung der RL und OL

B Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb der RL und OL

- 1 Teilnahmeberechtigung
- 2 Sportliche Voraussetzungen
- 3 Rechtliche Voraussetzungen
- 4 Wirtschaftliche Voraussetzungen

C Organisation des Saisonverlaufs

- 1 Hauptrunde
- 2 Relegationsrunde
- 3 Spielsysteme
- 4 Terminplanung

D Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung

- 1 Allgemeines
- 2 Mannschaftsmeldung
- 3 Genehmigung der Mannschaftsmeldung
- 4 Änderungen der Mannschaftsmeldung durch Aufrücken
- 5 Auswirkung von Zurückziehung oder Streichung auf die Mannschaftsmeldung

E Bestimmungen für Mannschaftskämpfe

- 1 Bedingungen für die Sporthallen
- 2 Sportkleidung
- 3 Schiedsrichtereinsatz
- 4 Mannschaftsaufstellung
- 5 Regelungen für den Ablauf von Mannschaftskämpfen
- 6 Wertung

F Gebühren für Regelverstöße

- 1 Verpflichtung bei Zurückziehung einer Mannschaft
- 2 Reuegebühr bei schuldhaftem Nichtantreten
- 3 Versäumnisgebühren
- 4 Ordnungsgebühren
- 5 Mehrere Verstöße
- 6 Fälligkeit der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

G Rechtsbehelfe

- 1 Proteste
- 2 Einsprüche
- 3 Protest-/Einspruchsgebühren

A Organisation und Aufbau der Ligen

1 Geltungsbereich und Zweck der RLO

1.1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die Regionalligen (RL) und Oberligen (OL). Sie gilt mit den Regelungen zum Aufstieg in die Oberliga und zum Abstieg aus der Oberliga auch für die Schnittstelle zur höchsten Spielklasse der Mitgliedsverbände.

1.2 Zweck

Zweck der RLO ist es, einheitliche Richtlinien für den gesamten Spielbetrieb der RL und OL zu schaffen. Die RLO ergänzt und erweitert die Wettspielordnung (WO) des DTTB, sofern deren Bestimmungen für die ordentliche Abwicklung des Spielbetriebs in den Regional- und Oberligen nicht ausreichen. Zum Spielbetrieb der RL und OL werden auch Relegationsrunden gerechnet.

1.3 Grundlegende Spielordnung

Grundlagen für die Durchführung aller Mannschaftskämpfe in den RL und OL sind die WO und die RLO des DTTB sowie die internationalen Tischtennisregeln in der jeweils gültigen Fassung, wie sie vom DTTB bekannt gemacht worden sind. In allen nicht geregelten Fragen gelten die Regelungen des für einen Verein, eine Mannschaft oder einen Spieler zuständigen Mitgliedsverbandes des DTTB.

1.4 Inkrafttreten

Diese Fassung der Regionalliga- und Oberliga-Ordnung ist am 01.07.2010 in Kraft getreten.

1.5 Übergangsregelungen (diese Ziffer entfällt am 30.06.2011 automatisch)

Das Inkrafttreten dieser Regionalliga- und Oberligaordnung am 01.07.2010 bedeutet für den Spielbetrieb in den Regional- und Oberligen in der Spielzeit 2010/2011 Folgendes:

Die Anzahl, Größe und regionale Zusammensetzung aller Gruppen richtet sich nach den in der Spielzeit 2009/10 geltenden Bestimmungen der vier Regionalverbände.

Die Einteilung aller qualifizierten Mannschaften in die Gruppen und die Erstellung der Spielpläne erfolgt im Mai/Juni 2010 nach den in der Spielzeit 2009/10 geltenden Bestimmungen der vier Regionalverbände.

Die Mannschaftsmeldung (Mannschaftsaufstellung) für die Vorrunde erfolgt im Juni 2010 nach den in der Spielzeit 2009/10 geltenden Bestimmungen der vier Regionalverbände.

Der Ablauf der Mannschaftskämpfe ab September 2010 erfolgt nach dieser RLO.

Die Mannschaftsmeldung (Mannschaftsaufstellung) für die Rückrunde erfolgt im Dezember 2010 nach dieser RLO.

Auf- und Abstieg, Relegation, Spielklassenverzicht etc. nach der Spielzeit 2010/2011 erfolgen nach dieser RLO.

2 Status der RL und OL

2.1 Bezeichnung

Die RL ist die dritthöchste, die OL die vierthöchste Spielklasse des DTTB im Mannschaftsspielbetrieb der Damen und Herren. Widerrechtlicher Gebrauch der Bezeichnungen "Regionalliga" bzw. "Oberliga" ist nicht gestattet.

2.2 Aufsicht

Träger der RL und der OL ist der DTTB. Die von ihm eingesetzten Organe haben die Einhaltung der RLO zu überwachen.

2.3 Unterstellung

Die RL und OL sind dem DTTB unmittelbar unterstellt. Die Mitglieder des DTTB delegieren die Aufsichtspflicht gegenüber den RL- und OL-Vereinen und den Rechtsverkehr mit diesen in allen die RL und OL betreffenden Fragen an den DTTB.

2.4 Gesetzgebendes Organ

Gesetzgebendes Organ für die RL und OL ist der Bundestag des DTTB. Er ist zuständig für die Fassung der RLO.

2.5 Änderung der RLO

Änderungen der RLO müssen fristgerecht beim Bundestag des DTTB beantragt werden.

2.6 Auflösung der RL bzw. OL

Zuständig für die Auflösung der RL bzw. OL ist der Bundestag des DTTB.

3 Verwaltung der RL und OL

3.1 Organisation des Spielbetriebes

Verantwortlich für die Organisation des Spielbetriebs der RL und OL nach den Bestimmungen dieser RLO ist das DTTB-Ressort für Erwachsenensport. Es ist verpflichtet, eine sportlich einwandfreie, keinen Verein benachteiligende Organisation des Spielbetriebes zu gewährleisten oder wieder herzustellen. Zur Arbeitserleichterung bedient es sich der Spielleiter. Die Spielleiter haben die Einhaltung der Bestimmungen zu überwachen.

Die Planung, Durchführung und Kontrolle des Spielbetriebs wird von den Spielleitern mit Hilfe der vom DTTB bestimmten offiziellen Online-Plattform (click-TT) vorgenommen, in welcher auch die Meldung der Mannschaften und die Erfassung der Spielberichte durch die Vereine zu erfolgen hat. Die Online-Plattform dient als vorrangiges Kommunikationsmittel zwischen Spielleitung und Vereinen sowie zur Öffentlichkeitsarbeit. Die dort dargestellten Termine, Mannschaftsmeldungen, Ergebnisse, Tabellenstände, Statistiken und sonstigen Informationen gelten als offiziell bekannt gemacht. Zusätzlich erforderliche Kommunikation zwischen Spielleitern und Vereinen erfolgt insbesondere per E-Mail.

3.2 Spielleiter

Die Spielleiter der RL- und der OL-Gruppen werden vom Ressort für Erwachsenensport auf Vorschlag der Mitgliedsverbände, die zum Einzugsbereich der jeweiligen Gruppe gehören, eingesetzt. Die Spielleiter sind insbesondere zuständig und dem Ressort für Erwachsenensport verantwortlich für

- Erteilung der Teilnahmeberechtigung gemäß Abschnitt B, Ziffer 1,
- Kontakt mit den Schiedsrichter-Obmännern der Mitgliedsverbände in den Fragen des Oberschiedsrichter-Einsatzes,
- Aufstellung der Terminpläne,
- Änderung der Terminpläne,
- Bekanntgabe der vorgesehenen Sportstätten und Anfangszeiten,
- Bekanntgabe der bei den Vereinen zum Einsatz kommenden Materialien (Tische, Netzgarnituren, Bälle, Umrandungen, Zählgeräte) und Trikotfarben,
- Genehmigung der Mannschaftsmeldungen einschließlich Umstellungen innerhalb der Mannschaften und Erteilen von Sperrvermerken,
- Bekanntgabe der genehmigten Mannschaftsaufstellungen,
- Bekanntgabe des Einsatzplans der Oberschiedsrichter,
- Entgegennahme der Spielberichte und Führung der offiziellen Tabellen,
- Schriftverkehr mit den Vereinen in allen Fragen des Spielbetriebs,
- Überwachung der Einhaltung der RLO durch die Vereine,
- Unterrichtung der Medien und der RL- und OL-Vereine über das sportliche Geschehen in den RL und OL,
- Entscheidungen über Proteste.

4 Anzahl und Umfang der RL und OL

4.1 RL

Die Regionalliga besteht bei den Damen und bei den Herren aus den folgenden vier Gruppen:

- Regionalliga Nord mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Bremen

- Regionalliga West mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Westdeutschen TT-Verbandes
- Regionalliga Südwest mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Saarland, Rheinland, Pfalz, Rheinhessen, Hessen und Thüringen
- Regionalliga Süd mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Baden, Südbaden, Württemberg-Hohenzollern, Bayern und Sachsen

4.2 OL

Die Oberliga besteht bei den Damen und bei den Herren aus den folgenden 13 Gruppen:

- Oberliga Nord mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern
- Oberliga Nord-Ost mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Oberliga Nord-West mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Niedersachsen und Bremen
- Oberliga West 1 mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Westdeutschen TT-Verbandes
- Oberliga West 2 mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Westdeutschen TT-Verbandes
- Oberliga West 3 mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Westdeutschen TT-Verbandes
- Oberliga Thüringen/Hessen mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Hessen (Bezirke Nord und Mitte) und Thüringen
- Oberliga Hessen mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Mitgliedsverbandes Hessen (Bezirke West und Süd)
- Oberliga Rheinhessen/Rheinland mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Rheinhessen und Rheinland
- Oberliga Pfalz/Saarland mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Pfalz und Saarland
- Oberliga Bayern mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Mitgliedsverbandes Bayern
- Oberliga Baden-Württemberg mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich der Mitgliedsverbände Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern
- Oberliga Sachsen mit Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Mitgliedsverbandes Sachsen

4.3 Regionale Zuordnung

Die regionale Zuordnung der Gruppen einer Spielklasse zu den Gruppen der nächsthöheren Spielklasse ist wie folgt:

- 4.3.1 - RL Nord und West zur 2. BL Nord
- RL Südwest und Süd zur 2. BL Süd
- 4.3.2 - OL Nord, Nord-Ost und Nord-West zur RL Nord
- OL West 1, West 2 und West 3 zur RL West
- OL Thüringen/Hessen, Hessen, Rheinhessen/Rheinland und Pfalz/Saarland zur RL Südwest
- OL Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen zur RL Süd
- 4.3.3 - Verbandsligen Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern zur OL Nord
- Verbandsligen Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt zur OL Nord-Ost
- Verbandsligen Niedersachsen-Nord und Niedersachsen-Süd zur OL Nord-West
- Verbandsligen WTTV 1 und WTTV 2 zur OL West 1
- Verbandsligen WTTV 3 und WTTV 4 zur OL West 2
- Verbandsligen WTTV 5 und WTTV 6 zur OL West 3
- Thüringenliga und Hessenliga Nord/Mitte zur OL Thüringen/Hessen
- Hessenliga Süd/West zur OL Hessen
- 1. Verbandsliga Rheinhessen und 1. Rheinlandliga zur OL Rheinhessen/Rheinland

- Saarlandliga und 1. Pfalzliga zur OL Pfalz/Saarland
- Bayernliga Nord und Bayernliga Süd zur OL Bayern
- Verbandsliga Württemberg/Hohenzollern und Badenliga zur OL Baden-Württemberg
- Verbandsliga Sachsen zur OL Sachsen

4.4 Gruppen-Sollstärke

Die Sollstärke einer Gruppe beträgt zehn Mannschaften. Die Sollstärke darf nur überschritten werden, wenn ansonsten nicht alle auf eine höhere Spielklasse verzichtenden Mannschaften sowie alle Absteiger, Direktaufsteiger und Relegationssieger aufgenommen werden können. In diesen Fällen spielt die betroffene Gruppe mit einem entsprechenden Überhang, und am Ende der Spielzeit erhöht sich die Anzahl der Absteiger aus dieser Gruppe entsprechend.

5 Zusammensetzung der RL und OL

5.1 Abstieg aus und Aufstieg in die 2. Bundesliga

Der Abstieg aus der 2. BL und der Aufstieg in die 2. BL erfolgen nach den Regelungen der Bundesliga-Ordnung des DTTB.

5.2 Abstiegsregelungen aus RL und OL

Nach jeder Spielzeit steigen die auf Platz 8 der Abschlusstabelle und tiefer stehenden Mannschaften aus der RL und der OL in die jeweils regional zugeordnete Gruppe der nächsttieferen Spielklasse ab.

5.3 Recht auf Klassenerhalt

Nach jeder Spielzeit erwerben die auf Platz 7 der Abschlusstabelle und höher stehenden Mannschaften aus der RL und der OL das Recht, in der nächsten Spielzeit weiter in dieser Spielklasse spielen zu dürfen.

5.4 Direktaufstieg in RL und OL

Jeder Sieger einer OL- und einer Verbandsligagruppe erwirbt das Recht auf den Direktaufstieg in die regional zugeordnete Gruppe der nächsthöheren Spielklasse. Das Direktaufstiegsrecht ist auf den Gruppensieger beschränkt.

5.5 Relegationsaufstieg in RL und OL

5.5.1 Jeder Tabellenachte einer RL- und einer OL-Gruppe erwirbt das Recht zur Teilnahme an der Relegationsrunde für seine bisherige Gruppe, sofern er nicht gestrichen oder zurückgezogen worden ist. Dieses Recht ist auf den Tabellenachten beschränkt.

5.5.2 Jeder Tabellenzweite einer OL- und einer Verbandsligagruppe erwirbt das Recht zur Teilnahme an der Relegationsrunde für die regional zugeordnete Gruppe der nächsthöheren Spielklasse. Dieses Recht ist auf den Gruppenzweiten beschränkt.

5.5.3 Jeder Sieger einer Relegationsrunde einer RL- und einer OL-Gruppe erwirbt das Recht auf den Relegationsaufstieg in diese Gruppe. Dieses Recht ist auf den Sieger der Relegationsrunde beschränkt.

5.6 Auffüllregelung

5.6.1 Sofern eine Gruppe nach Durchführung der folgenden sechs Maßnahmen

1. Abstieg,
2. Direktaufstieg,
3. Relegationsaufstieg,
4. Einreihen der Mannschaften, die termingerecht vor dem 9. Juni auf den Verbleib in einer höheren Spielklasse verzichtet haben,
5. Ausscheiden der Mannschaften, die termingerecht vor dem 9. Juni auf den Verbleib in dieser Spielklasse verzichtet haben, und
6. Auffüllen der darüber liegenden Gruppe

noch nicht die Sollstärke (zehn Mannschaften) erreicht hat, werden die zu diesem Auffülltermin freien Plätze in der Gruppe nach dem 8. Juni in folgender Reihenfolge vergeben:

- Platz 2 der Relegationsrunde (sofern vorhanden),
- Platz 3 der Relegationsrunde (sofern vorhanden),

- Platz 4 der Relegationsrunde (sofern vorhanden),
- Platz 5 der Relegationsrunde (sofern vorhanden),
- der Tabellenneunte der Gruppe.

Auf die Teilnahme an der Relegationsrunde verzichtende Mannschaften werden für das Auffüllen einer Gruppe nicht berücksichtigt.

- 5.6.2 Sollte die Gruppe danach noch nicht zehn Mannschaften umfassen, werden in jedem von maximal sechs Schritten allen beim jeweiligen Schritt genannten Mannschaften Plätze in der Gruppe angeboten. Das Verfahren bricht ab, sobald die Gruppe nach einem Schritt mindestens zehn Mannschaften umfasst.
- Schritt 1: alle Tabellendritten der nächsttieferen Spielklasse,
 - Schritt 2: der Tabellenzehnte der Gruppe,
 - Schritt 3: alle Tabellenvierten der nächsttieferen Spielklasse,
 - Schritt 4: der Tabellenelfte der Gruppe,
 - Schritt 5: alle Tabellenfünften der nächsttieferen Spielklasse,
 - Schritt 6: der Tabellenzwölfte der Gruppe.

- 5.6.3 Sollte die Gruppe danach noch nicht zehn Mannschaften umfassen, werden keine weiteren Versuche zur Auffüllung unternommen, und sie spielt mit weniger als zehn Mannschaften.

5.7 Umgruppierung von OL- und VL-Mannschaften

- 5.7.1 Sofern mehrere Oberliga-Gruppen gemäß Abschnitt A, Ziffer 4.2 ausschließlich aus Mannschaften eines einzigen Mitgliedsverbandes gebildet werden, steht diesem Mitgliedsverband nach Durchführung der Maßnahmen gemäß Abschnitt A, Ziffern 5.2 bis 5.6 das Recht zu, die für diese OL-Gruppen qualifizierten Mannschaften entgegen der in Abschnitt A, Ziffer 4.3 genannten regionalen Zuordnung nach eigenen Kriterien so auf diese OL-Gruppen aufzuteilen, dass anschließend jede einzelne der betroffenen Gruppen maximal eine Mannschaft mehr umfasst als jede andere betroffene Gruppe. Insofern gelten die Regelungen von Abschnitt A, Ziffern 5.2 bis 5.6 in Bezug auf die regionale Zuordnung zu einer Gruppe für die OL-Mannschaften dieses Mitgliedsverbandes nur vorläufig bis zur endgültigen Gruppeneinteilung durch den Mitgliedsverband, um die Maßnahmen Abstieg, Klassenerhalt, Direktaufstieg, Relegationsaufstieg und Auffüllen ordnungsgemäß durchführen zu können. Die endgültige Gruppeneinteilung durch den Mitgliedsverband hat unmittelbar nach Durchführung der Auffüllregelung gemäß Abschnitt A, Ziffer 5.6 zu erfolgen.

- 5.7.2 Sofern ein Mitgliedsverband gemäß Abschnitt A, Ziffer 4.3 direkt unterhalb der Oberliga mehrere Verbandsliga-Gruppen eingerichtet hat, steht diesem Mitgliedsverband nach Durchführung der Maßnahmen gemäß Abschnitt A, Ziffern 5.2 bis 5.6 das Recht zu, die für diese Verbandsliga-Gruppen qualifizierten Mannschaften entgegen der in Abschnitt A, Ziffer 4.3 genannten regionalen Zuordnung nach eigenen Kriterien auf diese Verbandsliga-Gruppen aufzuteilen. Insofern gelten die Regelungen von Abschnitt A, Ziffern 5.2 bis 5.6 in Bezug auf die regionale Zuordnung zu einer Gruppe für die Verbandsliga-Mannschaften dieses Mitgliedsverbandes nur vorläufig bis zur endgültigen Gruppeneinteilung durch den Mitgliedsverband, um die Maßnahmen Abstieg, Klassenerhalt, Direktaufstieg, Relegationsaufstieg und Auffüllen ordnungsgemäß durchführen zu können.

5.8 Verweigerung der Teilnahmeberechtigung

- 5.8.1 Eine Verweigerung der Teilnahmeberechtigung liegt vor, wenn der DTTB einer Mannschaft vor dem 9. Juni eines Jahres für die folgende Spielzeit gemäß Abschnitt B, Ziffer 1.4 die Zugehörigkeit zu derjenigen Spielklasse des DTTB, für die sie sich sportlich qualifiziert hat, rechtskräftig verweigert.
- 5.8.2 Im Falle einer Verweigerung der Teilnahmeberechtigung für eine bestimmte Spielklasse wird die Mannschaft am 9. Juni in die nächsttiefere Spielklasse des DTTB oder ihres Mitgliedsverbandes eingegliedert.

5.9 Spielklassenverzicht

- 5.9.1 Ein Spielklassenverzicht liegt vor, wenn ein Verein für seine Mannschaft vor dem 9. Juni eines Jahres für die folgende Spielzeit auf die Zugehörigkeit zu derjenigen Spielklasse des

DTTB, für die sie sich sportlich qualifiziert hat, verzichtet und eine Teilnahmezusage für eine tiefere Spielklasse des DTTB oder seines Mitgliedsverbandes abgegeben hat.

- 5.9.2 Im Falle eines Spielklassenverzichts wird die Mannschaft am 9. Juni in die erwünschte tiefere Spielklasse des DTTB oder in eine Spielklasse ihres Mitgliedsverbandes eingegliedert, dessen einschlägige Bestimmungen über die Behandlung solcher Mannschaften dann Anwendung finden.

5.10 Zurückziehung

- 5.10.1 Eine Zurückziehung liegt vor, wenn eine Mannschaft in der Zeit nach dem 8. Juni und vor ihrem letzten Meisterschaftsspiel der Rückrunde für die jeweilige Spielzeit die Nichtteilnahme am weiteren Spielbetrieb derjenigen Gruppe, in die sie eingeteilt worden ist, erklärt.
- 5.10.2 Alle von einer zurückgezogenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden in der Tabelle weder für die zurückgezogene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der zurückgezogenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des fünfmaligen ununterbrochenen Fehlens, des Ersatzspielens und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.
- 5.10.3 Zurückgezogene Mannschaften werden am Ende der Tabelle geführt und steigen nach Abschluss der Spielzeit in die nächsttiefere Spielklasse des DTTB oder in eine Spielklasse ihres Mitgliedsverbandes ab, dessen einschlägige Bestimmungen über die Behandlung solcher Mannschaften dann Anwendung finden. Die Zurückziehung zieht eine an den DTTB zu entrichtende Reuegebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 1 nach sich.

5.11 Streichung

- 5.11.1 Eine Mannschaft wird aus der betreffenden Spielklasse gestrichen, wenn während der Spielzeit wegen Nichtantretens oder Sperre insgesamt dreimal ein Mannschaftskampf kampflos gegen sie gewertet wird. Von einer nicht gesperrten Mannschaft gespielte, aber später kampflos gewertete Mannschaftskämpfe werden nicht mitgezählt.
- 5.11.2 Eine Mannschaft, die nachweislich ein Spielergebnis zum Zwecke der Begünstigung und/oder Benachteiligung anderer Mannschaften in nicht korrekter Weise beeinflusst, kann vom Spielleiter aus der Spielklasse gestrichen werden.
- 5.11.3 Alle von einer gestrichenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden in der Tabelle weder für die gestrichene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der gestrichenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des fünfmaligen ununterbrochenen Fehlens, des Ersatzspielens und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.
- 5.11.4 Gestrichene Mannschaften werden am Ende der Tabelle geführt und steigen nach Abschluss der Spielzeit in die nächsttiefere Spielklasse des DTTB oder in eine Spielklasse ihres Mitgliedsverbandes ab, dessen einschlägige Bestimmungen über die Behandlung solcher Mannschaften dann Anwendung finden.

B Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb der RL und OL

1 Teilnahmeberechtigung

1.1 Auswahl der Mannschaften

Für die Reihenfolge bei der Auswahl der für die Teilnahme am Spielbetrieb der RL und OL in Frage kommenden Mannschaften gelten – unter Beachtung der Auf- und Abstiegsregelungen dieser RLO – nur sportliche Gesichtspunkte.

1.2 Erteilung der Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung für eine Spielzeit wird unverzüglich, spätestens jedoch bis zum 25.06. vor der jeweiligen Spielzeit, unter dem Vorbehalt der termingemäßen Zahlung der jeweils gültigen Meldegebühr erteilt.

1.3 Dauer der Teilnahmeberechtigung

Als RL- oder OL-Mannschaft gilt eine Mannschaft ab dem Tag, an dem ihr unter Beachtung des Abschnitts B der RLO die Teilnahmeberechtigung zugesprochen wird, bis einschließlich 30.06. des Jahres, in dem die letzte Spielzeit endet, für die ihr eine Teilnahmeberechtigung zugesprochen worden ist.

1.4 Verweigerung der Teilnahmeberechtigung

Erfüllt ein Verein die Voraussetzungen der Ziffern 2 bis 4 des Abschnitts B nicht oder nicht rechtzeitig, so ist ihm die Teilnahmeberechtigung für die RL bzw. OL zu verweigern.

2 Sportliche Voraussetzungen

2.1 Sportliche Qualifikation

Die Mannschaft muss die in Abschnitt A, Ziffer 5 festgelegten sportlichen Qualifikationen erfüllen.

2.2 Übertrag der Spielklassenrechte

Die Spielklassenrechte können übertragen werden:

- bei Anschluss eines Vereins oder der Tischtennisabteilung eines Hauptvereins nach Freigabe durch den Hauptverein an den anderen Verein,
- bei Fusion mehrerer Vereine an den neuen Verein.

Der Übertrag der Spielklassenrechte bedarf der Zustimmung des jeweiligen Mitgliedsverbandes.

3 Rechtliche Voraussetzungen

3.1 Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverband

Voraussetzung für die Teilnahmeberechtigung eines Vereins am Spielbetrieb der RL oder OL ist die Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverband des DTTB.

3.2 Gemeinnützigkeit

Der Verein einer RL- oder OL-Mannschaft muss als gemeinnützig anerkannt sein.

3.3 Verpflichtung eines Vereins

Der Vereinsvorstand im Sinne des § 26 BGB muss in einer vom DTTB zur Verfügung gestellten Teilnahme- und Verpflichtungserklärung mit Unterschrift/Unterschriften bestätigen, dass er seiner Tischtennismannschaft die Beteiligung am Spielbetrieb der RL bzw. OL erlaubt. Mit dieser Erklärung, die vor dem 09. Juni vor Beginn einer Spielzeit beim Generalsekretariat des DTTB eingegangen sein muss, verpflichtet sich der Verein zur Einhaltung aller für den Spielbetrieb der RL und OL geltenden Vorschriften des DTTB und Bestimmungen der RLO sowie zur Erfüllung aller aus der Teilnahme seiner Mannschaft erwachsenden Verpflichtungen. Er erkennt die Satzung des DTTB an und unterwirft sich dessen Rechtsordnung. Für aufgrund der Auffüllregelung nachrückende Mannschaften muss diese Teilnahme- und Verpflichtungserklärung innerhalb von 5 Tagen nach Zugang der verbindlichen Mitteilung über die Möglichkeit des Nachrückens abgegeben werden.

3.4 Verzicht auf vereinsfremde Einflussnahme

Der Vereinsvorstand muss erklären, dass er keiner vereinsfremden Person oder Institution eine Einflussnahme auf seine RL- oder OL-Mannschaft einräumt, die einen Verstoß gegen die DTTB-Satzung oder -Ordnungen/Bestimmungen zum Ziel hat, dass die Beteiligung an der RL/OL nur den in seiner Vereinssatzung festgelegten Zielen dient und dass keine Befugnisse des Vereins bezüglich der RL/OL-Mannschaft abgetreten werden.

3.5 Fernsehrechte

Der Vereinsvorstand muss erklären, dass er die Zuständigkeit des DTTB anerkennt, bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben und dem damit zusammenhängenden Verkauf/Erwerb von Übertragungsrechten gegenüber den Fernseh-Anstalten den Tischtennis-sport und die (dem DTTB unmittelbar unterstellten) RL/OL-Vereine zu vertreten.

Über die Beteiligung der RL/OL-Vereine an potenziellen Fernseh-Einkünften des DTTB werden besondere Vereinbarungen getroffen.

4 Wirtschaftliche Voraussetzungen

4.1 Meldegebühr

Jeder Verein der RL und der OL muss für jede Spielzeit bis zum 15. Juli – beim DTTB eingehend - eine Meldegebühr (zzgl. eventuell anfallender MwSt.) bezahlen, deren Höhe sich aus der Gebührenordnung (Beiträge und Gebühren des DTTB) ergibt.

4.2 Begleichung offener Verbindlichkeiten

Übernimmt ein Verein mit Zustimmung des jeweiligen Mitgliedsverbandes die Spielklassenrechte eines anderen Vereins, erhält der übernehmende Verein die Teilnahmeberechtigung für die RL bzw. OL nur dann, wenn sämtliche Gebühren und Beiträge beglichen sind, die der übernommene Verein dem DTTB schuldet.

Im Falle einer Fusion müssen sämtliche Gebühren und Beiträge der an der Fusion beteiligten Vereine beglichen sein.

C Organisation des Saisonverlaufs

1 Hauptrunde

1.1 Austragungssystem

In allen Gruppen der RL und OL werden die Mannschaftskämpfe der Hauptrunde in Form von Rundenspielen ausgetragen. Dabei spielt sowohl in der Vorrunde als auch in der Rückrunde jede Mannschaft je einmal gegen jede andere, wobei jede Mannschaft gegen jede andere einmal Heimrecht und einmal Gastrecht hat.

Die Meldung einer Mannschaft verpflichtet den Verein zur regelmäßigen Teilnahme an den Rundenspielen. Das Antreten zum Mannschaftskampf ist oberstes Gesetz. Spielabsagen oder Spielverzicht sind unzulässig.

1.2 Tabellen

Für einen Sieg erhält die Mannschaft zwei Pluspunkte. Bei unentschiedenem Spielausgang erhält jede Mannschaft einen Pluspunkt und einen Minuspunkt. Für eine Niederlage erhält die Mannschaft zwei Minuspunkte.

Die Reihenfolge der Mannschaften in den offiziellen Tabellen ergibt sich durch die größere Zahl der Pluspunkte. Bei Gleichheit der Pluspunkte entscheidet die kleinere Zahl der Minuspunkte.

1.3 Punktgleichheit

Bei Gleichheit von Pluspunkten und Minuspunkten zweier oder mehrerer Mannschaften entscheidet in der Hauptrunde die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen (ggf. Sätzen, Bällen) aus allen ausgetragenen Mannschaftskämpfen der Vor- und Rückrunde. Ist auch die Differenz der Bälle gleich, entscheidet der direkte Vergleich (Punkte, Spiele, Sätze und ggf. Bälle aus der Addition der Vor- und Rückrundenspiele) zwischen den balldifferenzgleichen Mannschaften. Ist auch dabei die Differenz der Bälle gleich, entscheidet das Los über die Reihenfolge der betroffenen Mannschaften.

2 Relegationsrunde

2.1 Organisation

Nach Abschluss der Hauptrunde wird in jeder Gruppe der RL und der OL eine Relegationsrunde ausgetragen. Die Relegationsrunde findet bundesweit einheitlich an einem Wochenende kurz nach Beendigung der Hauptrunde statt; ihr Termin ist im DTTB-Terminplan auszuweisen. Die Relegationsrunde ist vom Spielleiter vorzubereiten. Der Tabellenachte ist zur Durchführung der Relegationsrunde berechtigt; bei Verzicht kann der Spielleiter einen anderen Verein mit der Durchführung beauftragen.

2.2 Teilnehmer

Die für die Relegationsrunde qualifizierten Mannschaften ergeben sich aus Abschnitt A, Ziffer 5.5. Die Teilnahme an der Relegationsrunde ist freiwillig. Auf die Teilnahme an der Relegationsrunde verzichtende Mannschaften werden durch keine anderen Mannschaften ersetzt und für ein eventuelles späteres Auffüllen einer Gruppe nicht berücksichtigt.

2.3 Austragungssystem

2.3.1 Relegationsrunden werden im System "Jeder gegen Jeden" in Turnierform durchgeführt. Bei bis zu drei teilnehmenden Mannschaften wird an einem Tag, ansonsten an zwei Tagen gespielt. Spiele von Mannschaften aus dem gleichen Verein bzw. aus dem Einzugsgebiet einer nächsttieferen Gruppe werden möglichst frühzeitig angesetzt.

2.3.2 Nimmt an einem Relegationsspiel genau eine Mannschaft des durchführenden Vereins teil, so ist diese als A-Mannschaft und ihr Gegner als B-Mannschaft in das Spielberichtsformular einzutragen; in allen anderen Fällen wird vor Beginn des Spiels durch Los entschieden, welche der beiden an einem Relegationsspiel beteiligten Mannschaften die Wahl zwischen A und B zur Kennzeichnung der Mannschaften auf dem Spielberichtsformular hat.

2.3.3 Spielreihenfolge bei drei Mannschaften:

1. Runde: a - b

- 2. Runde: Verlierer 1. Runde - c
- 3. Runde: Sieger 1. Runde - c
- 2.3.4 Spielreihenfolge bei vier Mannschaften:
 - 1. Runde: Spiel 1: a - b, Spiel 2: c - d
 - 2. Runde: Sieger Spiel 1 - Verlierer Spiel 2 und umgekehrt
 - 3. Runde: die beiden restlichen Spiele
- 2.3.5 Spielreihenfolge bei fünf Mannschaften:
 - 1. Runde: b - e, c - d
 - 2. Runde: e - c, a - b
 - 3. Runde: c - a, d - e
 - 4. Runde: a - d, b - c
 - 5. Runde: d - b, e - a
- 2.3.6 Endet bei drei oder vier teilnehmenden Mannschaften ein Relegationsspiel unentschieden, so gilt für die Ermittlung der weiteren Spielreihenfolge die Mannschaft als Sieger dieses Spiels, die darin mehr Sätze bzw. Bälle erreicht hat bzw. bei Gleichheit der Bälle den Losentscheid gewonnen hat.

2.4 Tabellen

- 2.4.1 Für die Ermittlung der Reihenfolge der Mannschaften in den offiziellen Tabellen von Relegationsrunden gelten dieselben Vorschriften wie für die Hauptrunde.
- 2.4.2 Mannschaften, die nicht zu allen Spielen der Relegationsrunde antreten, werden aus der Tabelle gestrichen. Für ein eventuelles späteres Auffüllen der Gruppe werden sie so behandelt, als hätten sie auf die Teilnahme an der Relegationsrunde verzichtet.

3 Spielsysteme

3.1 Herren

Die Mannschaftskämpfe der RL und der OL werden mit Sechser-Mannschaften im Paarkreuz-System (WO D 6) ausgetragen. Die Sollstärke einer Mannschaft beträgt sechs Spieler.

3.2 Damen

Die Mannschaftskämpfe der RL und der OL werden mit Vierer-Mannschaften im Werner-Scheffler-System (WO D 7) ausgetragen. Die Sollstärke einer Mannschaft beträgt vier Spielerinnen.

4 Terminplanung

4.1 Wünsche zum Terminplan

Rechtzeitig vor Erstellung des Terminplans vorgebrachte Terminwünsche berücksichtigt der Spielleiter nach Möglichkeit. Eine sportlich einwandfreie, keine Mannschaft benachteiligende Abwicklung der Rundenspiele hat jedoch Vorrang.

4.2 Ansetzung der Spieltermine

- 4.2.1 Für die Ansetzung und Verlegung der Spieltermine und der Anfangszeiten ist der jeweilige Spielleiter zuständig. Die im Bundesterminkalender aufgeführten Veranstaltungen des DTTB und seiner Mitgliedsverbände haben vor den Spielen der RL und OL Vorrang.
- 4.2.2 Die Koppelung mehrerer Spiele ist möglich. In der Regel finden die Spiele freitags (nur bei Einverständnis beider Mannschaften), samstags, sonntags und an den im Jahresterminplan ausgewiesenen Feiertagen statt. Sie können (bei Einverständnis beider Mannschaften) jedoch auch an anderen Wochentagen angesetzt werden.
- 4.2.3 Die Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage, Neujahr, Totensonntag, Volkstrauertag, Karfreitag, Allerheiligen und Karneval sollen spielfrei bleiben.
- 4.2.4 Die Spiele von Mannschaften eines Vereins, die in derselben Gruppe spielen, müssen in den ersten drei Wochen einer Vor- bzw. Rückrunde durchgeführt worden sein. Dieser Zeitraum endet an dem Sonntag, der 21 Tage nach dem Sonntag des ersten Punktspielwochenendes laut DTTB-Rahmenterminplan liegt.

4.3 Anfangszeiten

Die Spiele beginnen in der Regel freitags zwischen 18:00 Uhr und 20.00 Uhr, samstags zwischen 10.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 10.00 Uhr und 16:00 Uhr.

4.4 Verlegung von Spielterminen

- 4.4.1 Eine Verlegung der Spieltermine (auch der vereinbarten Anfangszeiten) ist grundsätzlich nicht zulässig.
- 4.4.2 Als Ausnahme gelten Vorverlegungen, sofern diese einvernehmlich zwischen den beteiligten Vereinen erfolgt, sowie Nachverlegungen, falls die Austragung des Mannschaftskampfes am selben Wochenende bzw. – bei Wochenspieltagen - bis zum Ende der jeweiligen Spielwoche (Sonntag) erfolgt.
- 4.4.3 In begründeten Fällen kann der Spielleiter eine Verlegung anordnen. Auch kann eine Verlegung beantragt werden, wenn ein Spieler zu Repräsentationsspielen für den DTTB, Lehrgängen des DTTB oder Sitzungen der Mitgliedsverbände oder des DTTB herangezogen wird. Ebenso sollte dem Antrag eines behinderten Spielers, der für
- einen A-Kader-Lehrgang,
 - eine Nationale Deutsche Meisterschaft,
 - einen Länderspieleinsatz oder
 - einen sonstigen internationalen Einsatz (im Behindertensport)
- nominiert worden ist, von dem Spielleiter entsprochen werden.
- 4.4.4 Stets ist aber diese Entscheidung abzuwarten. Eigenmächtig verlegte Spiele werden für beide Mannschaften als kampflos verloren gewertet.
- 4.4.5 Bei Spielverlegung oder Änderung der Anfangszeit ist der Spielleiter verpflichtet, beide Mannschaften, den OSR und den Pressewart zu verständigen; bei alleiniger Änderung der Austragungsstätte liegt diese Aufgabe beim Heimverein.

4.5 Anträge auf Spielverlegung

Anträge auf zulässige Spielverlegungen (siehe 4.4) müssen so früh wie möglich schriftlich an den Spielleiter gestellt werden, der in begründeten Fällen eine Verlegung schriftlich anordnen kann. Anträgen, die später als zwei Wochen vor dem Spieltermin beim Spielleiter eingehen, kann u. U. nicht mehr stattgegeben werden. Dies gilt auch für die Änderung der Anfangszeiten.

4.6 Fehlende Sporthallen

Das Fehlen einer geeigneten Sporthalle ist kein Verlegungsgrund. Ggf. ist in eine andere Halle auszuweichen, die sich in einer zumutbaren Entfernung befindet, oder der Mannschaftskampf beim Gegner auszutragen. Ein Anspruch auf ein Heimspiel in der Rückrunde entsteht dadurch nicht.

4.7 Quartierbeschaffung

Der Heimverein muss der Gastmannschaft auf Wunsch bei der Quartierbeschaffung behilflich sein. Entsprechende Bestellungen müssen mindestens zwei Wochen vor dem Spiel beim Heimverein vorliegen. Die Kosten der Quartiere - auch für vermittelte, aber nicht genutzte - trägt der Gastverein.

D Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung

1 Allgemeines

1.1 Definitionen

- 1.1.1 Bezüglich der Aufstellung einer RL- oder OL-Mannschaft ist zu unterscheiden zwischen der Gesamtmenge aller Spieler des Vereins, die in einer RL- bzw. OL-Mannschaft einsatzberechtigt sind (= Mannschaftsmeldung) und der Teilmenge dieser Spieler, die in einem einzelnen Mannschaftskampf im Einzel und/oder Doppel zum Einsatz kommen (= Mannschaftsaufstellung). Regelungen zur Mannschaftsmeldung finden sich in diesem Abschnitt D, Regelungen zur Mannschaftsaufstellung in Abschnitt E.
- 1.1.2 Bezüglich der Spieler einer RL- oder OL-Mannschaft ist zu unterscheiden zwischen den Spielern, die laut Mannschaftsmeldung diese RL- bzw. OL-Mannschaft bilden und zu keiner oberen und keiner unteren Mannschaft des Vereins gehören (Stammspieler und Reservespieler dieser Mannschaft) und den Spielern, die zu einer unteren Mannschaft des Vereins gehören und nur im Bedarfsfalle in der RL- bzw. OL-Mannschaft eingesetzt werden (Ersatzspieler).
- 1.1.3 Ein europäischer Spieler ist, wer die Staatsangehörigkeit eines Vollmitgliedes der EU oder eines assoziierten Staates der EU oder eines Staates besitzt, dessen Tischtennis-Verband Mitglied der ETTU ist, oder wer bisher noch für keinen ausländischen Verband/Verein eine Spielberechtigung besessen hat. Alle anderen Spieler sind außereuropäische Spieler.
- 1.1.4 Ein Spieler einer Mannschaft, der zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt, wird Stammspieler genannt. Ein Spieler einer Mannschaft, der nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt, wird Reservespieler genannt.
- 1.1.5 Jeder Spieler einer RL- oder OL-Mannschaft hat zu jedem Zeitpunkt während der Vor- und Rückrunde den eindeutigen Status entweder eines Stammspielers oder eines Reservespielers.
- 1.1.6 Kein Spieler darf gleichzeitig in mehreren Mannschaften derselben Altersklasse als Stammspieler oder Reservespieler gemeldet werden.
- 1.1.7 Kein Stammspieler oder Reservespieler einer Mannschaft darf während seiner Zugehörigkeit zu dieser Mannschaft als Ersatzspieler in einer unteren Mannschaft derselben Altersklasse eingesetzt werden.
- 1.1.8 Gemäß WO A 11.7 und den Regelungen ihres Mitgliedsverbandes in unterhalb der Oberliga spielenden Herrenmannschaften gemeldete Damen sind in den RL- und OL-Mannschaften weder in Herren- noch in Damenmannschaften einsatzberechtigt.
- 1.1.9 Gemäß WO E 4.2 und den Regelungen ihres Mitgliedsverbandes in unterhalb der Oberliga spielenden Mannschaften gemeldete Jugendspieler (Jugendersatzspieler/EJ-Spieler) sind in den RL- und OL-Mannschaften nicht einsatzberechtigt.
- 1.1.10 Die Vorrunde und die Rückrunde sind jeweils eine Halbserie der Spielzeit.

1.2 Stammspieler

- 1.2.1 Die Anzahl der Stammspieler einer Mannschaft muss ständig mindestens ihrer Sollstärke entsprechen.
- 1.2.2 Die Anzahl der europäischen Stammspieler einer Mannschaft (gemäß Definition in Ziffer 1) muss ständig mindestens der Sollstärke minus 1 entsprechen.
- 1.2.3 Ausschließlich zurückgezogene und gestrichene Mannschaften dürfen bis zum Saisonende aus weniger Stammspielern oder weniger europäischen Stammspielern als erforderlich bestehen.

1.3 Reservespieler

- 1.3.1 Ein Spieler, der in der vorangegangenen Halbserie an weniger als drei Meisterschaftsspielen seines Vereins im Einzel teilgenommen hat, wird mit Beginn der darauf folgenden Halbserie automatisch zum Reservespieler. Das gilt nicht
 - für Spieler der untersten Mannschaft eines Vereins,
 - wenn der Spieler zwischenzeitlich den Verein gewechselt hat oder

- wenn der Ausfall einer Spielerin auf eine Schwangerschaft zurückzuführen ist und dies durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden kann.
- 1.3.2 Nimmt ein Stammspieler einer RL- oder OL-Mannschaft in einer Halbserie fünfmal in ununterbrochener Reihenfolge an Meisterschaftsspielen seiner Mannschaft nicht teil, so wird er mit Ablauf des fünften Spiels automatisch zum Reservespieler seiner Mannschaft.
- 1.3.3 Nach dem vierten Einsatz in einer Halbserie als Ersatzspieler in einer RL- oder OL-Mannschaft verliert ein Spieler die Einsatzberechtigung für die bisherige Mannschaft und wird automatisch zum Reservespieler der Mannschaft, in der die vier Einsätze erfolgt sind.
- 1.3.4 Der Status als Reservespieler bleibt bis zum Ende der Halbserie bestehen und kann frühestens zu Beginn der nachfolgenden Halbserie wieder in den Status eines Stammspielers geändert werden, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2 Mannschaftsmeldung

2.1 Erstellen der Mannschaftsmeldung

- 2.1.1 Die Zuordnung der spielberechtigten Spieler zu den RL- und OL-Mannschaften eines Vereins (Erstellung der Mannschaftsmeldung) ist durch den Verein sowohl für die Vorrunde als auch für die Rückrunde termingerecht (s. u.) und vollständig in der offiziellen Online-Plattform vorzunehmen. Für Damen und Herren erfolgt eine getrennte Meldung. Dabei sind alle Mannschaften mit allen Stamm- und Reservespielern aufzuführen. Die Erstellung der Mannschaftsmeldung durch den Verein in der offiziellen Online-Plattform entspricht einem Antrag an die genehmigende Stelle. Entscheidend für die RL- und OL-Mannschaften ist der Stand der Mannschaftsmeldung der RL- und OL-Mannschaften bei Ablauf der Frist für deren Meldung. Vorher kann die Mannschaftsmeldung seitens des Vereins beliebig oft verändert werden.
- 2.1.2 Erfolgt die Erstellung der Mannschaftsmeldung für die RL- und OL-Mannschaften nicht rechtzeitig und /oder nicht vollständig, zieht das pro nicht rechtzeitig bzw. nicht vollständig gemeldeter Mannschaft eine Versäumnisgebühr gemäß Abschnitt F, Ziffer 3 nach sich. Darüber hinaus können solche Mannschaften eines Vereins von der zuständigen Stelle gestrichen werden.
- 2.1.3 Die Mannschaftsmeldung der unteren Mannschaften eines RL- bzw. OL-Vereins kann auch nach dem Ablauf der Frist für die Mannschaftsmeldung der RL- bzw. OL-Mannschaften bis zu dem Termin noch verändert werden, der vom jeweiligen Mitgliedsverband für den Abschluss der Erstellung der Mannschaftsmeldung der jeweiligen Spielklasse gesetzt worden ist.
- 2.1.4 Die Erstellung der Mannschaftsmeldung der Vorrunde beginnt für die RL und OL am 15. Juni und endet am 05. Juli.
- 2.1.5 Die Erstellung der Mannschaftsmeldung der Rückrunde beginnt für die RL und OL am 1. Dezember und endet am 15. Dezember. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.
- 2.1.6 Für Nachholspiele der Vorrunde, die nach dem 01.01. der Spielzeit ausgetragen werden, gilt die Mannschaftsmeldung der Vorrunde.

2.2 Spielstärke-Reihenfolge

- 2.2.1 In der Mannschaftsmeldung eines Vereins mit einer RL- bzw. OL-Mannschaft sind alle Spieler dieser und alle Spieler der unteren Mannschaften entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge aufzuführen. Alle aufgeführten Spieler sind in der RL- bzw. OL-Mannschaft grundsätzlich einsatzberechtigt, sofern sie keinen Sperrvermerk haben bzw. aus anderen Gründen keine Einsatzberechtigung für die RL- bzw. OL-Mannschaft haben (z. B. Jugender-satzspieler unterer Mannschaften, Damen aus unteren Herrenmannschaften).
- 2.2.2 Die Spielstärke-Reihenfolge wird vorrangig mittels der Bilanzwerte der vorangegangenen Halbserie unter Berücksichtigung der in Anhang A aufgeführten Kriterien ermittelt. Einstufungen in die zuletzt gültige Rangliste des DTTB können ebenfalls berücksichtigt werden. Vereinsinterne Ranglisten sind kein Aufstellungskriterium. Liegen für einen Spieler keine ver-

gleichbaren Ergebnisse vor, legt der Spielleiter die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest.

- 2.2.3 Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der offiziellen Online-Plattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die errechnete Spielstärke des Spielers. Die Berechnung des Bilanzwerts und Regelungen zur Anwendung der Bilanzwerte werden im Anhang A zu dieser RLO beschrieben.

2.3 Abweichungen von der Spielstärke-Reihenfolge

- 2.3.1 Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke dürfen Spieler nur zu Beginn der Vorrunde für die gesamte Spielzeit auf Wunsch des Vereins auf den ersten Positionen einer unteren Mannschaft des Vereins in der RL oder OL oder - sofern die Bestimmungen des jeweiligen Mitgliedsverbandes das zulassen - einer tieferen Spielklasse aufgestellt werden.
- 2.3.2 Diese Spieler erhalten vom Spielleiter einen Sperrvermerk und verlieren das Recht, während der Dauer des Sperrvermerks in einer oberen Mannschaft des Vereins eingesetzt zu werden, auch nicht als Ersatzspieler. Ein Aufrücken solcher Spieler während der Halbserie oder zur Rückrunde ist nicht erlaubt. Die Erteilung des Sperrvermerks wird von der zuständigen Stelle durch entsprechende Kennzeichnung des Spielers in der Mannschaftsmeldung der offiziellen Online-Plattform dokumentiert.
- 2.3.3 Für Jugendliche und Schüler aus dem D-Kader eines Mitgliedsverbandes bzw. aus einem Bundes-Kader besteht ausschließlich für die Mannschaftsmeldung der Vorrunde die Möglichkeit, abweichend von der tatsächlichen Spielstärke vom Verein auf den letzten Positionen einer oberen Herren- bzw. Damen-Mannschaft gemeldet zu werden, ohne dass deswegen Sperrvermerke für die stärkeren Spieler der unteren Mannschaften erteilt werden. Der Verein des Spielers muss bei Bedarf bis zum 05.06. vor der betreffenden Spielzeit einen begründeten Antrag an den Spielleiter stellen, der darüber entscheidet und auch festlegt, ob und welche der stärkeren Spieler aus tieferen Mannschaften einen Sperrvermerk erhalten.
- 2.3.4 Die Dauer des Sperrvermerks reicht bis zum Ende der Spielzeit.
- 2.3.5 Die Aufhebung eines Sperrvermerks während einer Spielzeit ist somit nicht möglich. Auch darf demnach ein Spieler, der nach Abschnitt D, Ziffer 2.3.1 zu Beginn der Vorrunde in einer unteren Mannschaft gemeldet wurde und einen Sperrvermerk erhalten hat, nicht zu Beginn der Rückrunde entsprechend seiner Spielstärke wieder in einer oberen Mannschaft in der RL oder OL gemeldet werden, sondern erst zu Beginn der nächsten Spielzeit.

3 Genehmigung der Mannschaftsmeldung

- 3.1 Zuständig für die Überprüfung und Genehmigung der Mannschaftsmeldungen einer jeden RL- bzw. OL-Mannschaft ist der Spielleiter der jeweiligen Gruppe.
- 3.2 Bei der Überprüfung ist darauf zu achten, ob die Spielstärke-Reihenfolge innerhalb der RL- bzw. OL-Mannschaft eingehalten wird und ob in oberen und unteren Mannschaften Spieler aufgeführt sind, die nach der Spielstärke-Reihenfolge aller Spieler des Vereins eigentlich zu der zu genehmigenden Mannschaft gehören müssten.
- 3.3 Wird bei der Überprüfung von Mannschaftsmeldungen festgestellt, dass der Verein bei seiner Meldung die Spielstärke-Reihenfolge innerhalb der zu genehmigenden Mannschaft nicht eingehalten hat, wird die Reihenfolge der Spieler vom Spielleiter entsprechend verändert.
- 3.4 Wird bei der Überprüfung von Mannschaftsmeldungen festgestellt, dass der Verein bei seiner Meldung in einer oberen Mannschaft Spieler mit zu geringer Spielstärke bzw. in einer unteren Mannschaft Spieler mit zu großer Spielstärke aufgeführt hat, die nach der Spielstärke-Reihenfolge aller Spieler des Vereins eigentlich zu der zu genehmigenden Mannschaft gehören müssten, ist (insbesondere für die Rückrunde) zunächst zu prüfen, ob diese Mannschaftsmeldung gemäß der Vorschriften von Abschnitt D, Ziffern 2.2 und 2.3 überhaupt zulässig ist (Abweichen vom Gebot der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge nur in den in Abschnitt D, Ziffer 2.3 genannten Fällen.). Wenn das nicht der Fall ist, hat der Verein seine Mannschaften so umzumelden, dass in jeder Mannschaft nur Spieler gemeldet sind, die nach Abschnitt D, Ziffern 2.2 und 2.3 dort auch gemeldet werden dürfen.

- 3.5 Sofern die Mannschaftsmeldung nach Abschnitt D, Ziffern 2.2 und 2.3 zwar zulässig ist, aber nicht der Spielstärke-Reihenfolge entspricht, erteilt der Spielleiter einen Sperrvermerk an alle Spieler der zu genehmigenden Mannschaft, die eine größere Spielstärke als der schwächste Spieler der oberen Mannschaften besitzen, und an alle Spieler der unteren Mannschaften, die eine größere Spielstärke als der schwächste Spieler der zu genehmigenden Mannschaft besitzen.
- 3.6 Bei Vorliegen der im vorangegangenen Absatz genannten Bedingungen ist jeder für die Genehmigung der Mannschaftsmeldung zuständige Spielleiter befugt, Sperrvermerke für die Spieler des Vereins zu erteilen, die in der zu genehmigenden oder in einer unteren Mannschaft des Vereins gemeldet sind. Ein Sperrvermerk für Spieler einer unteren Mannschaft gilt auch dann, wenn die für die Genehmigung dieser unteren Mannschaft zuständige Stelle keinen Sperrvermerk für den Spieler erteilt hat.
- 3.7 Die Genehmigung einer Mannschaftsmeldung wird vom Spielleiter durch entsprechende Eintragungen in der Mannschaftsmeldung der offiziellen Online-Plattform erteilt. Der Verein ist verpflichtet, sich anschließend das genehmigte Mannschaftsmeldeformular im Downloadbereich der offiziellen Online-Plattform auszudrucken und zu den Mannschaftskämpfen mitzuführen. Ein Versand durch den Spielleiter erfolgt nicht.
- 3.8 Gegen die vom Spielleiter genehmigte Mannschaftsmeldung seiner Mannschaft und gegen erteilte Sperrvermerke für seine Spieler wie auch gegen die genehmigten Mannschaftsmeldungen aller anderen Staffelvereine und gegen nicht erteilte Sperrvermerke für Spieler der anderen Staffelvereine besteht innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung in der offiziellen Online-Plattform ein schriftliches Einspruchsrecht des Vereins beim Spielleiter. Gegen einen vom Spielleiter abgewiesenen Einspruch kann der Verein den Protestweg beschreiben.

4 Änderungen der Mannschaftsmeldung durch Aufrücken

- 4.1 Wenn eine RL- oder OL-Mannschaft während einer Halbserie nicht mehr die nach dem jeweiligen Spielsystem erforderliche Anzahl von Stammspielern oder von europäischen Stammspielern umfasst, so rückt mit diesem Zeitpunkt automatisch der nächstberechtigte Spieler (gemäß untenstehender Definition) auf, der damit zum Stammspieler seiner neuen Mannschaft wird und die Einsatzberechtigung für die bisherige Mannschaft verliert (Einziges Ausnahme: Zurückgezogene und gestrichene Mannschaften brauchen nicht aufgefüllt zu werden.). Vor diesem Spieler gemeldete Reservespieler rücken mit auf. Vor diesem Spieler gemeldete Spieler mit einem Sperrvermerk, Jugendersatzspieler oder in einer Herrenmannschaft gemeldete Damen werden übersprungen und rücken nicht mit auf.
- 4.2 Der zum Aufrücken in eine RL- oder OL-Mannschaft verpflichtete nächstberechtigte Spieler ist der nach der zu Beginn der Halbserie genehmigten Reihenfolge der Mannschaftsmeldung bestplatzierte Spieler der unteren Mannschaften, der
- keinen Sperrvermerk hat,
 - gemäß der Bestimmungen in D 1.1.8 und 1.1.9 in der RL-/OL-Mannschaft einsatzberechtigt ist,
 - zu Beginn der Halbserie Stammspieler seiner Mannschaft war,
 - zum Zeitpunkt des Aufrückens entweder Stammspieler einer unteren Mannschaft ist oder wegen viermaligen Ersatzspielens bereits Reservespieler geworden ist, und
 - noch nicht für einen anderen Spieler in diese oder eine obere Mannschaft aufgerückt ist.
- 4.3 Demzufolge kann also ein Spieler, der durch viermaliges Ersatzspielen in einer Mannschaft die Einsatzberechtigung für seine bisherige Mannschaft verloren hat und deshalb bereits Reservespieler seiner neuen Mannschaft ist, als nächstberechtigter Spieler in eben diese Mannschaft aufrücken, wenn er nach der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung an der Reihe ist. In diesem Fall wechselt sein Status dann wieder zum Stammspieler.
- 4.4 Der Spielleiter ist verpflichtet, in derartigen Fällen die Mannschaftsmeldung des Vereins in der offiziellen Online-Plattform unverzüglich zu ändern.
- 4.5 Derart während einer Halbserie aufgerückte Spieler können frühestens zum Beginn der nächsten Halbserie wieder in einer unteren Mannschaft gemeldet werden.

- 4.6 Werden Spieler, die die Einsatzberechtigung für ihre bisherige Mannschaft verloren haben, dennoch in der gleichen Halbserie wieder in Meisterschaftsspielen dieser Mannschaft eingesetzt, so gelten sie als nicht einsatzberechtigt in dieser Mannschaft.
- 5 Auswirkung von Zurückziehung oder Streichung auf die Mannschaftsmeldung**
- 5.1 Stammspieler und Reservespieler von Mannschaften, die zurückgezogen oder gestrichen worden sind, dürfen während der laufenden Spielzeit nur in oberen Mannschaften des Vereins eingesetzt werden.
- 5.2 Spieler mit Sperrvermerk von Mannschaften, die zurückgezogen oder gestrichen worden sind, dürfen während der laufenden Spielzeit in keiner anderen Mannschaft ihres Vereins eingesetzt werden.
- 5.3 Bis zum Ende der laufenden Halbserie behalten die Spieler einer zurückgezogenen oder gestrichenen Mannschaft ihren Status als Stammspieler oder Reservespieler dieser Mannschaft bei. Sie rücken ggf. als nächstberechtigte Spieler auf, sofern sie keinen Sperrvermerk haben.
- 5.4 Sofern die Zurückziehung/Streichung bis zum Ende der Vorrunde (31.12.) erfolgt ist, können alle Spieler dieser Mannschaft, die keinen Sperrvermerk haben, in der Rückrunde in einer oberen Mannschaft des Vereins als Stammspieler oder Reservespieler gemeldet werden.
- 5.5 Die Sollstärke einer zurückgezogenen oder gestrichenen Mannschaft darf bis zum Ende der Spielzeit unterschritten werden.
- 5.6 Wenn eine erste Mannschaft eines Vereins zurückgezogen oder gestrichen wird, dürfen deren Stamm- und Reservespieler in der laufenden Spielzeit in keiner anderen Mannschaft des betroffenen Vereins eingesetzt werden.

E Bestimmungen für Mannschaftskämpfe

1 Bedingungen für die Sporthallen

1.1 Spielraum und Spielfelder

1.1.1 Die Mannschaftskämpfe der RL und OL müssen in einer Halle auf zwei Tischen abgewickelt werden. Mannschaftskämpfe anderer Mannschaften im gleichen Spielraum zum gleichen Zeitpunkt sind zugelassen, sofern die nachfolgenden Bestimmungen eingehalten werden.

1.1.2 Für jeden Tisch muss ein umrandetes Spielfeld in der Mindestgröße von 6 m x 12 m zur Verfügung stehen. Innerhalb und auf der Spielfeldumrandung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

1.1.3 Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.6 belegt.

1.2 Tische, Netzgarnituren, Bälle und Zählgeräte

Bei einem Mannschaftskampf in der RL oder OL müssen Tische, Netzgarnituren, Bälle und Zählgeräte jeweils von gleichem Typ und gleicher Farbe sein. Eine Änderung während eines Mannschaftskampfes ist nicht zulässig.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.7 belegt.

1.3 Boden

Der Boden und darauf angebrachte Werbung müssen rutschfest sein.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.8 belegt.

1.4 Beleuchtung

Die Stärke der Beleuchtung muss im gesamten Spielraum (Box) mindestens 300 Lux betragen. Empfohlen wird jedoch eine gleichmäßige Beleuchtungsstärke von 600 Lux. Die Lichtquellen müssen mindestens 4 m über dem Fußboden angebracht sein. Blendendes Gegenlicht muss vermieden werden.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.9 belegt.

1.5 Anzeige

Obligatorisch sind eine Anzeigetafel für den jeweiligen Stand des Mannschaftskampfes sowie an jedem Tisch ein Zählgerät.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.10 bzw. 4.11 belegt.

1.6 Raumtemperatur

Die Raumtemperatur im Bereich der Spielfelder muss mindestens +15° Celsius betragen. Sie soll nicht mehr als +22° Celsius betragen, es sei denn, die Außentemperatur liegt höher.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.12 belegt.

1.7 Bereitstellung der Sporthalle

Die Sporthalle muss mindestens 60 Minuten vor der festgesetzten Anfangszeit geöffnet und in spielbereitem Zustand sein. Der Gastmannschaft ist während dieser gesamten Zeit eine Trainingsmöglichkeit mit den Materialien zu gewährleisten, mit denen das Meisterschaftsspiel ausgetragen werden soll. Ist diese Möglichkeit trotz rechtzeitiger Anreise des Gastes nicht gegeben, kann der Mannschaftsführer der Gastmannschaft auf einer Einspielzeit von bis zu einer Stunde bestehen, um sich mit den Materialien und Spielverhältnissen vertraut zu machen.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Heimverein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.13 belegt.

1.8 Ausnahmen

Ausnahmen von der Einhaltung der Bedingungen dieser Ziffer 1 können die Spielleiter auf begründeten Antrag für die Dauer einer Spielzeit genehmigen. Der Heimverein hat dem Gast und dem Oberschiedsrichter diese Genehmigung auf Verlangen vorzulegen. Weitere Ausnahmen kann in begründeten Fällen der OSR für den von ihm geleiteten Mannschaftskampf zulassen.

2 Sportkleidung

Innerhalb einer Mannschaft ist einheitliche Sportkleidung (Trikots, Shorts oder Röckchen, einteiliger Sportdress) während des gesamten Mannschaftskampfes vorgeschrieben. Der Heimverein ist verpflichtet, bei Gleichfarbigkeit der Trikots seine auszuwechseln.

Der gegen diese Bestimmungen verstoßende Verein wird mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.14 bzw. 4.15 belegt.

3 Schiedsrichtereinsatz

3.1 Oberschiedsrichter (OSR)

3.1.1 Für jeden Mannschaftskampf muss ein neutraler Oberschiedsrichter eingesetzt werden, der eine gültige Schiedsrichterlizenz besitzen muss. Zu seinen Aufgaben gehört auch das Führen des Spielberichtsformulars und die Erstellung des Oberschiedsrichterberichtes.

3.1.2 Der OSR darf keinem der beiden Vereine angehören.

3.1.3 Sofern Oberliga-Gruppen gemäß Abschnitt A, Ziffer 4.2 ausschließlich aus Mannschaften eines einzigen Mitgliedsverbandes gebildet werden und in diesen vor der Spielzeit 2009/2010 grundsätzlich ohne Oberschiedsrichter gespielt wurde, steht diesem Mitgliedsverband das Recht zu, bis einschließlich der Spielzeit 2011/2012 den OSR-Einsatz übergangsweise auszusetzen. Während dieser drei Spielzeiten sind seitens des betroffenen Mitgliedsverbandes Maßnahmen zu ergreifen, um danach einen OSR-Einsatz gemäß Ziffer E 3.1 sicherstellen zu können.

3.2 Einsatz der OSR

3.2.1 Für Auswahl und Benachrichtigung der OSR ist der Verbands-SR-Obmann verantwortlich, in dessen Bereich die Mannschaftskämpfe durchgeführt werden.

3.2.2 Der OSR und sein Vertreter müssen in den Terminplänen benannt werden. Bei Änderungen der Austragungsstätte ist der Heimverein verpflichtet, den OSR zu benachrichtigen und muss sich dieses bestätigen lassen.

3.2.3 Bei Fehlen des Oberschiedsrichters oder seines Vertreters werden dessen Aufgaben ggf. von einem anwesenden Schiedsrichter mit gültiger Lizenz, ansonsten von einer vom Mannschaftsführer der Gastmannschaft zu benennenden Person wahrgenommen.

3.3 Schiedsrichter (SR)

Sofern bei einem Mannschaftskampf keine neutralen geprüften Schiedsrichter eingesetzt worden sind, hat die Gastmannschaft jeweils die Schiedsrichter an einem Tisch zu stellen, während der Heimverein die Schiedsrichter für den anderen Tisch zu stellen hat. Die Benennung der Schiedsrichter erfolgt durch den jeweiligen Mannschaftsführer. Im Einvernehmen beider Mannschaften kann auch der Heimverein allein die Schiedsrichter stellen.

3.4 Kleidung

Der OSR und ggf. vom Verband eingesetzte neutrale SR müssen Schiedsrichterkleidung tragen.

3.5 Kosten

Die Kosten für den Oberschiedsrichter trägt der Heimverein entsprechend den Bestimmungen, die der DTTB für den Einsatz von Oberschiedsrichtern erlassen hat.

4 Mannschaftsaufstellung

4.1 Reihenfolge der Mannschaftsmeldung

In der Mannschaftsaufstellung für jeden einzelnen Mannschaftskampf dürfen nur die in der Mannschaftsmeldung aufgeführten Spieler enthalten sein, die zum Zeitpunkt des Mann-

schaftskampfes die Spielberechtigung für ihren Verein und die Einsatzberechtigung für die Mannschaft besitzen. In der Mannschaftsaufstellung für die Einzelspiele müssen die Spieler in der zu Beginn der Halbserie genehmigten Reihenfolge der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden.

Jeder Verstoß gegen diese Bestimmung zieht eine Wertung gem. Abschnitt E, Ziffer 6.2 und eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.16 nach sich.

4.2 Mannschaftsaufstellung bei Relegationsspielen

4.2.1 Relegationsspiele gelten als Fortsetzung der Rückrunde. Für diese Mannschaftskämpfe gilt die Mannschaftsmeldung der Rückrunde.

4.2.2 In Relegationsspielen dürfen in jeder Mannschaft nur solche Spieler eingesetzt werden, die für mindestens die letzten drei Rückrunden-Mannschaftskämpfe dieser Mannschaft einsatzberechtigt waren.

4.2.3 Jeder Verstoß gegen diese Bestimmungen zieht eine Wertung gem. Abschnitt E, Ziffer 6.2 und eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.16 nach sich.

4.3 Ersatzspieler

4.3.1 Spieler aus den unteren Mannschaften eines Vereins dürfen als Ersatzspieler in den RL- bzw. OL-Mannschaften dieses Vereins eingesetzt werden, wenn sie in der Mannschaftsmeldung enthalten sind, keinen Sperrvermerk haben und für die RL- bzw. OL-Mannschaft einsatzberechtigt sind. Das gilt auch dann, wenn sie in der gleichen Halbserie bereits in einer oder mehreren anderen unteren Mannschaften ihres Vereins als Ersatzspieler eingesetzt worden sind. Es ist auch zulässig, dass ein- und derselbe Spieler in verschiedenen RL- bzw. OL-Mannschaften seines Vereins als Ersatzspieler eingesetzt wird. Auch kann ein Stamm- oder Reservespieler einer unteren RL- oder OL-Mannschaft des Vereins in einer höheren Mannschaft seines Vereins Ersatz spielen, die in der gleichen RL- oder OL-Gruppe spielt.

4.3.2 Mit seinem vierten Einsatz als Ersatzspieler in ein- und derselben RL- bzw. OL-Mannschaft innerhalb einer Vorrunde oder innerhalb einer Rückrunde verliert der Ersatzspieler die Einsatzberechtigung für alle unteren Mannschaften seines Vereins für die Dauer dieser Vor- oder Rückrunde.

4.3.3 Ein in einem Mannschaftskampf der RL oder OL mitwirkender Spieler darf, solange dieser nicht offiziell beendet ist, in keiner anderen Mannschaft seines Vereins mitwirken. Andernfalls gilt er in der RL- oder OL-Mannschaft als nicht einsatzberechtigt.

4.3.4 Jeder Verstoß gegen diese Bestimmungen zieht eine Wertung gem. Abschnitt E, Ziffer 6.2 und eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.16 nach sich.

5 Regelungen für den Ablauf von Mannschaftskämpfen

5.1 Mannschaftsführer

Jede Mannschaft hat vor dem Mannschaftskampf einen verantwortlichen Mannschaftsführer zu benennen, der allein zur Vertretung seiner Mannschaft berechtigt ist. Er braucht nicht zu den beteiligten Spielern zu gehören.

5.2 Überprüfung der Spielberechtigung und Identität

Die Spielerpässe oder sonstigen Bescheinigungen über die Spielberechtigung der beteiligten Spieler und die genehmigte Mannschaftsmeldung müssen dem Oberschiedsrichter und auf Verlangen dem gegnerischen Mannschaftsführer vorgelegt werden. Die Spieler müssen sich auf Verlangen des Oberschiedsrichters durch ein amtliches Dokument mit Bild (z.B. Personalausweis, Führerschein) oder einen Spielerpass ausweisen.

Jeder Verstoß gegen diese Bestimmung zieht eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.17 bzw. 4.18 nach sich.

5.3 Spielberichtsformular

5.3.1 Das Spielberichtsformular muss zweifach ausgefüllt werden.

5.3.2 Sofern nicht anders geregelt, ist die Heimmannschaft als A- und die Gastmannschaft als B-Mannschaft in das Spielberichtsformular einzutragen.

- 5.3.3 Jede Mannschaft ist für die eigene korrekte Aufstellungsreihenfolge im Einzel und Doppel sowohl im Kopf als auch im Spielverlaufsteil des Spielberichtsformulars selbst verantwortlich. Der Spielbericht ist von beiden Mannschaftsführern und dem Oberschiedsrichter zu unterschreiben.
- 5.3.4 Jede Mannschaft hat jederzeit das Recht, durch ihren Mannschaftsführer Proteste auf dem Spielberichtsformular einzutragen. Eine im Formular geleistete Unterschrift bedeutet keine Anerkennung von Protesten der gegnerischen Mannschaft.
- 5.3.5 Jedes durch Sieg eines Spielers beendete Spiel innerhalb eines Mannschaftskampfes ist mit dem genauen Ergebnis in das Spielberichtsformular einzutragen und wird mit einem Punkt und den erzielten Sätzen und Bällen für das Gesamtergebnis gewertet.
- 5.3.6 Jedes durch Aufgabe eines Spielers beendete Spiel innerhalb eines Mannschaftskampfes (dazu gehören auch kampflos abgegebene Spiele von mitwirkenden Spielern) ist mit dem genauen Ergebnis der beendeten Sätze sowie 11:0 für den nicht beendeten Satz und für alle ggf. noch erforderlichen Sätze in das Spielberichtsformular einzutragen und wird mit einem Punkt und den eingetragenen Sätzen und Bällen für das Gesamtergebnis gewertet. Solche Spiele werden für die Berechnung der Bilanzwerte bzw. Bilanzen beider Spieler bzw. Paare berücksichtigt.
- 5.3.7 Bei Fehlen eines Spielers oder Doppels (unvollständiges Antreten seiner Mannschaft) ist jedes von ihm kampflos abgegebene Spiel mit dem Vermerk "nicht angetreten" in das Spielberichtsformular einzutragen und mit 0:1 Punkten, 0:3 Sätzen und 0:33 Bällen für das Gesamtergebnis zu werten. Solche Spiele werden nicht für die Berechnung der Bilanzwerte bzw. Bilanzen beider Spieler bzw. Paare berücksichtigt.
- 5.3.8 Beim Fehlen von Spielern in beiden Mannschaften (unvollständiges Antreten beider Mannschaften) werden deren eigentlich gegeneinander auszutragende Spiele nicht für das Gesamtergebnis berücksichtigt.
- 5.3.9 Das 1. Exemplar (Original) verbleibt beim Heimverein, der dieses bis zum 31.07. der nachfolgenden Spielzeit aufbewahren und dem Spielleiter auf Verlangen einreichen muss. Das 2. Exemplar erhält der Gastverein. Es dürfen nur die vom Generalsekretariat zu beziehenden Vordrucke für die RL- und OL-Mannschaftskämpfe verwendet werden. Sie müssen vollständig ausgefüllt sein.

5.4 Begrüßung

Beide Mannschaften stellen sich vor dem festgesetzten Spielbeginn zur Begrüßung auf.

Jeder Verstoß einer anwesenden Mannschaft gegen diese Bestimmung zieht eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.19 nach sich.

5.5 Spielbereitschaft

- 5.5.1 Der Mannschaftskampf hat pünktlich zur festgesetzten Anfangszeit mit dem ersten Aufschlag zu beginnen.
- Jeder Verstoß einer anwesenden Mannschaft gegen diese Bestimmung zieht eine Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.19 nach sich.
- 5.5.2 Sind die Voraussetzungen für einen pünktlichen Spielbeginn nicht gegeben, ist das Spiel, soweit die Möglichkeit vorhanden ist, auch verspätet zu beginnen. Die Entscheidung hierüber trifft der OSR.
- 5.5.3 Der Einsatz eines Spielers in Mannschaftskampf der RL oder OL ist dann regelgerecht, wenn er bei mindestens einem Einzel oder Doppel mitwirkt und dieses auch in die Wertung eingeht. Dies gilt auch für verspätet eintreffende Spieler. Eine Mitwirkung im Sinne dieser Bestimmung ist schon dann gegeben, wenn der im Einzel oder Doppel aufgestellte Spieler bei der Begrüßung anwesend ist oder andernfalls sein Einzel oder Doppel frühestens nach dem ersten Aufschlag, selbst ohne Angabe von Gründen, beendet.
- 5.5.4 Ist ein Spieler bzw. Paar zwei Minuten nach Aufruf nicht spielbereit, so geht dieses Spiel kampflos an den Gegner. Sind beide Spieler bzw. Paare zwei Minuten nach Aufruf nicht spielbereit, so wird ihr Spiel nicht gewertet und in der Abwicklung des Kampfes fortgeführt.

5.6 Spielansetzung

5.6.1 Unter Einhaltung der für die Spielsysteme festgelegten Reihenfolge der einzelnen Spiele ist für die Spielansetzung zu beachten: Die ersten beiden Spiele sind gleichzeitig anzusetzen. Das jeweils folgende Spiel wird an dem zuerst freigewordenen Tisch ausgetragen. Unabhängig von dieser Regelung steht jedem Spieler nach Beendigung eines von ihm ausgetragenen Spiels eine Pause von fünf Minuten zu. Darüber hinausgehende Spielverzögerungen sind zu vermeiden.

5.6.2 Alle Mannschaftskämpfe sind mit dem Erreichen des notwendigen Siegpunktes beendet.

5.7 Unvollständiges Antreten

Tritt eine Mannschaft nicht in der Sollstärke an, so wird sie für jeden fehlenden Spieler mit einer Ordnungsgebühr gemäß Abschnitt F, Ziffer 4.20 belegt.

5.8 Mindeststärke

Eine Mannschaft muss in folgender Mindeststärke antreten: 4 Spieler bei 6er-Mannschaften; 3 Spieler bei 4er-Mannschaften. Tritt sie mit weniger Spielern an, gilt das als Nichtantreten.

5.9 Verspäteter Spielbeginn

Bei verspätetem Eintreffen einer Mannschaft bis zu 30 Minuten nach der festgesetzten Anfangszeit ist der Mannschaftskampf noch auszutragen. Danach kann der Mannschaftskampf noch stattfinden, wenn der Oberschiedsrichter und beide Mannschaften einverstanden sind. Die verspätet eintreffende Mannschaft ist mit einer Ordnungsgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 4.19 zu belegen.

5.10 Höhere Gewalt

Begründet eine Mannschaft Verspätung oder Nichtantreten mit dem Ausfall eines Verkehrsmittels durch höhere Gewalt, so ist sie beweispflichtig. Tritt ein solcher Fall ein, so muss der Heimverein den Spielleiter unverzüglich benachrichtigen. Der Antrag auf Anerkennung der "höheren Gewalt" ist innerhalb von zwei Wochen nach dem Spieltermin schriftlich zu begründen und nachweislich einzureichen. Ihm sind sogleich alle für die Entscheidung relevanten Beweise beizufügen. Nicht innerhalb dieser Frist eingereichte Anträge, Beweise und Begründungen bleiben unberücksichtigt. Wird der Beweis nicht oder zu spät geführt, so wird die Mannschaft wie nicht angetreten behandelt.

Die Entscheidung über kampflosen Verlust bzw. Gewinn oder Neuansetzung des Mannschaftskampfes trifft der Spielleiter in erster Instanz.

5.11 Nichtantreten

5.11.1 Im Falle des Nichtantretens einer Mannschaft ist von der anwesenden Mannschaft (Gastgeber oder Gast) ein Spielberichtsformular mit einem entsprechenden Vermerk auszufüllen und dem Spielleiter einzusenden. Auf diesem Spielberichtsformular muss die genaue Aufstellung der anwesenden Mannschaft eingetragen sein.

5.11.2 Der Mannschaftskampf wird für diese Mannschaft hinsichtlich der Einsätze ihrer Spieler als ordnungsgemäß ausgetragen gewertet. Für alle Spieler der nicht angetretenen Mannschaft wird dieser Mannschaftskampf hinsichtlich ihrer Einsätze als fehlender Einsatz gewertet. Die Einzel und Doppel werden für keine der beiden Mannschaften für die Berechnung der Bilanzen und Bilanzwerte berücksichtigt.

5.11.3 Tritt eine Mannschaft, außer in begründeten Fällen, nicht an, so wird der Mannschaftskampf kampflos für den Gegner als gewonnen gewertet.

5.11.4 Der mit seiner Mannschaft nicht angetretene und für den Ausfall des Mannschaftskampfes verantwortliche Verein wird mit einer Reuegebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 2 belegt.

5.11.5 Der Verzicht auf das Antreten zu einem Meisterschaftsspiel der RL oder OL ist nicht zulässig. Eine Ausnahme stellt der rechtzeitig bekanntgegebene Verzicht auf die Teilnahme an der Relegationsrunde dar.

5.11.6 Bei Nichtantreten einer Mannschaft zu einem Auswärtsspiel sind dem Gegner für das Hinspiel bzw. für das noch auszutragende Rückspiel die Fahrtkosten für einen Pkw (Vierermannschaft) bzw. zwei Pkw (Sechsermannschaft) zu erstatten (0,30 € pro km/ Pkw). Bei gekoppelten Spielen sind die anteiligen Fahrtkosten (50 v.H. beziehungsweise 33 1/3 v.H.) zu ersetzen. Zusätzliche Kosten für auswärtige Spieler bleiben dabei unberücksichtigt.

5.11.7 Eine eventuelle Fahrtkostenforderung ist vom Gegner innerhalb von 14 Tagen an den Spiel- leiter zu richten, der für die Geltendmachung dieser Forderung bei der nichtantretenden Mannschaft verantwortlich ist. Bezüglich des Nichtzahlens oder nicht rechtzeitigen Zahlens werden solche Fahrtkostenforderungen wie Ordnungsgelder behandelt.

5.12 Ergebnismeldung und Kontrolle

5.12.1 Der Heimverein ist verpflichtet, das Ergebnis eines jeden Mannschaftskampfes (z. B. 9:7, 8:5) bis spätestens eine Stunde nach Spielende in der offiziellen Online-Plattform einzugeben.

5.12.2 Der Heimverein ist verpflichtet, den vollständigen Spielbericht eines jeden Mannschafts- kampfes einschließlich der Vor- und Nachnamen aller beteiligten Spieler, aller Satzergebnis- se und aller sonstigen Eintragungen auf dem Spielbericht bis spätestens 12 Stunden nach Spielbeginn laut Spielplan in der offiziellen Online-Plattform einzugeben.

5.12.3 Versäumnisse ziehen eine Versäumnisgebühr gem. Abschnitt F, Ziffer 3 nach sich.

5.12.4 Der Gastverein hat die Pflicht, die Korrektheit des in der Online-Plattform eingegebenen Spielberichts zu überprüfen und eventuelle Beanstandungen bis spätestens am 7. Tag nach dem Spieltermin dem Spielleiter mitzuteilen.

6 Wertung

6.1 Wertung von einzelnen Spielen

Ein einzelnes Spiel wird für einen Spieler bzw. ein Paar als verloren gewertet, wenn

- er/es nicht antritt,
- festgestellt wird, dass er/es mit nicht von der ITTF zugelassenen Schlägerbelägen antritt und sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen,
- vor dem Spiel vom OSR mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungsmitteln verwendet wor- den sind und sich geweigert wird, unverzüglich Abhilfe zu schaffen, oder
- nach einem Spiel vom OSR durch einen Test mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungs- mitteln verwendet worden sind.

Solche Spiele werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzen beider Spieler bzw. Doppel berücksichtigt.

6.2 Wertung von Mannschaftskämpfen

Der gesamte Mannschaftskampf wird für die Mannschaft als verloren gewertet, die

- 6.2.1 - nicht spielberechtigte oder nicht einsatzberechtigte Spieler mitwirken lässt,
- 6.2.2 - gegen die Vorschriften der Ziffern 2, 3 und/oder 4 von Abschnitt D der WO verstößt (fal- sche Spielreihenfolge, falsche Einzel- und/ oder Doppelaufstellung etc.),
- 6.2.3 - nicht geschlossen aufrückt,
- 6.2.4 - schuldhaft einen Spielabbruch verursacht,
- 6.2.5 - diesen Mannschaftskampf eigenmächtig verlegt hat (siehe C 4.4.4; betrifft beide Mannschaften),
- 6.2.6 - nicht rechtzeitig zum festgesetzten Zeitpunkt antritt, außer in begründeten Fällen (siehe E 5.10),
- 6.2.7 - nicht oder nicht in der erforderlichen Mindeststärke antritt oder
- 6.2.8 - als Gastgeber nicht von der ITTF zugelassene Tische, Netze und Bälle stellt.

6.3 Sperre

In die Zeit der Sperre eines Vereins oder einer Mannschaft fallende Punktspiele werden für die gesperrte Mannschaft als verloren gewertet.

6.4 Verfahren

6.4.1 Die Wertung von Mannschaftskämpfen, in denen auf Punktverlust entschieden wird, erfolgt mit 2:0 Punkten und der höchstmöglichen Zahl der im jeweiligen Spielsystem erreichbaren Spiele (9:0 bzw. 8:0), Sätze und Bälle für den Gegner.

6.4.2 Verstoßen beide Mannschaften gegen die einschlägigen Bestimmungen, ist der Mann- schaftskampf für beide als verloren zu werten. Dabei hat die Wertung mit jeweils 0:2 Punk-

ten und der höchstmöglichen Zahl der im jeweiligen Spielsystem erreichbaren Spiele (0:9 bzw. 0:8), Sätze und Bälle zu erfolgen. In der entsprechenden Tabelle oder Ergebnisübersicht ist darauf hinzuweisen.

- 6.4.3 Sofern bei einem Mannschaftskampf auf Punktverlust entschieden worden ist, werden seine einzelnen Spiele (Einzel und ggf. Doppel) dennoch wie gespielt für die Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen berücksichtigt.

F Gebühren für Regelverstöße

1 Verpflichtung bei Zurückziehung oder Streichung einer Mannschaft

- 1.1 Bei Zurückziehung einer Mannschaft aus der RL oder OL gemäß Abschnitt A, Ziffer 5.10 bzw. 5.11 muss der Verein eine Reuegebühr an den DTTB entrichten, deren Höhe sich aus der Gebührenordnung (Beiträge und Gebühren des DTTB) ergibt.
- 1.2 Außerdem sind bei Zurückziehung oder Streichung allen Gegnern, gegen die bis dahin ausschließlich ein Heimspiel ausgetragen worden ist, deren Fahrtkosten zu erstatten. Die Einzelheiten sind in Abschnitt E, Ziffer 5.11 geregelt.

2 Reuegebühr bei schuldhaftem Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft zu einem Mannschaftskampf gemäß Abschnitt E, Ziffer 5.11 schuldhaft nicht an, so muss deren Verein eine Reuegebühr an den DTTB entrichten, deren Höhe sich aus der Gebührenordnung (Beiträge und Gebühren des DTTB) ergibt.

3 Versäumnisgebühren

Bei allen Versäumnissen, insbesondere von Terminen, die durch die RLO oder von den Spielleitern festgelegt sind, verhängen die Spielleiter eine Versäumnisgebühr von jeweils 50,00 Euro.

4 Ordnungsgebühren

Bei folgenden Verstößen gegen die WO, RLO und die internationalen Tischtennisregeln B (ITTF-R B) verhängen die Spielleiter Ordnungsgebühren:

	Bei Verstößen gegen die Vorschrift	Fälligkeit der Ordnungsgebühr	RL/OL
4.1	WO A 5.1	Je Trikot, Shorts, Röckchen	25,00
4.2	WO A 6.2	Je Tisch, Netz und Ballmarke	50,00
4.3	WO F 3.8	Je Box	250,00
4.4	WO A 5	Je Kleidungsstück	25,00
4.5	ITTF-R B 2.5.1, 2.5.3, WO F 3.8 (Gesamthöhe) und WO F 3.9	Je Box, Tisch und Schiedsrichtertisch	250,00
4.6	RLO E 1.1	Je Tisch und Spielfeld	50,00
4.7	RLO E 1.2	Je Tisch, Netz und Zählgerät	25,00
4.8	RLO E 1.3	Je Box	25,00
4.9	RLO E 1.4	Je Tisch	50,00
4.10	RLO E 1.5	Je Mannschaftskampf ohne Anzeigetafel	50,00
4.11	RLO E 1.5	Je Tisch ohne Zählgerät	25,00
4.12	RLO E 1.6	Je Mannschaftskampf	50,00
4.13	RLO E 1.7	Je Mannschaftskampf	50,00
4.14	RLO E 2	Je Trikot, Shorts, Röckchen	25,00
4.15	RLO E 2	Bei Gleichfarbigkeit der Trikots mit denen des Gastes je Trikot	25,00
4.16	RLO E 4.1, E 4.2 und E 4.3	Je Spieler	100,00
4.17	RLO E 5.2	Je nicht vorgelegtem Spielerpass oder nicht vorgelegter Bescheinigung über die Spielberechtigung bzw. Identität	25,00
4.18	RLO E 5.2	Je nicht vorgelegter Mannschaftsmeldung	25,00
4.19	RLO E 5.4, E 5.5 und E 5.9	Je Mannschaft und Verstoß	50,00
4.20	RLO E 5.7	Je fehlendem Spieler	100,00

5 Mehrere Verstöße

- 5.1 Wird durch mehrere Handlungen oder durch dieselbe Handlung während eines Mannschaftskampfes gegen mehrere Vorschriften verstoßen, sind für jeden Verstoß die dafür vorgesehenen Ordnungsgebühren zu verhängen.
- 5.2 Wird bei mehreren Mannschaftskämpfen gegen dieselbe Vorschrift verstoßen, wird für jeden Mannschaftskampf die für den Verstoß vorgesehene Ordnungsgebühr verhängt.
- 5.3 Nach dem dritten Verstoß gegen dieselbe Vorschriften der Ziffern 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 und 4.16 während einer Spielzeit gelten anstelle von Abschnitt F, Ziffern 4, 5, 6 und Abschnitt G, Ziffer 2.2 jeweils ausschließlich die §§ 56 bis 60 der Satzung des DTTB.
- 5.4 Nach dem dritten Verstoß gegen dieselbe Vorschrift während einer Spielzeit verdoppeln sich die Beträge der in Abschnitt F, Ziffern 2, 3 und 4 der RLO (mit Ausnahme der Ziffern 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 und 4.16 genannten Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren.

6 Fälligkeit der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

- 6.1 Die verhängten Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren werden durch einfachen Brief unter Setzung einer Einzahlungsfrist, Angabe der Bankverbindung und dem Hinweis auf Rechtsmittel an die vom Verein benannte Anschrift bekannt gegeben. Sie sind mit der Bekanntgabe fällig und müssen innerhalb von 14 Tagen nach Zugang beim DTTB eingegangen sein. Der Brief gilt am vierten Tag nach seiner Absendung als zugegangen.
- 6.2 Die Nichtzahlung oder nicht fristgemäße Zahlung der Ordnungsgebühren stellt einen Verstoß gegen die RL-Ordnung im Sinne des §§ 56.1 der Satzung des DTTB dar.

G Rechtsbehelfe

1 Proteste

- 1.1 Ein Protest gegen Vorgänge, die sich unmittelbar auf das Spielgeschehen beziehen, ist sofort nach Bekanntwerden des Protestgrundes beim Spielleiter einzulegen.
- 1.2 Ein Protest, der sich auf die allgemeinen Spielbedingungen erstreckt, kann nur berücksichtigt werden, wenn er vor Beginn des Mannschaftskampfes oder eines einzelnen Spiels beim Spielleiter eingelegt wurde.
- 1.3 Ein Protest ist unter Angabe des Zeitpunktes auf dem Spielberichtsformular zu vermerken. Diese Eintragung gilt als sofortige Protesteinlegung beim Spielleiter. Die Begründung kann auf einem gesonderten Blatt erfolgen. Der Protest ist vom protestierenden Mannschaftsführer zu unterschreiben.
- 1.4 Protestgründe können sein: Verstöße gegen Bestimmungen der Wettspielordnung und der Regional- und Oberliga-Ordnung sowie Entscheidungen des OSR/SR, soweit sie keine Tatsachenentscheidungen sind.
- 1.5 Proteste gegen von den Mitgliedsverbänden oder dem DTTB erteilte oder verweigerte Spielberechtigungen/Genehmigungen/Freigaben (Abschnitte B 2 – 5 und E 3 und 4 WO; Abschnitt B, Ziffer 1 RLO) sind nicht zulässig.
- 1.6 Die Spielleiter sind verpflichtet, Verstöße gegen bestehende Bestimmungen (z.B. falsche Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung, Mitwirken nicht spielberechtigter bzw. nicht einsetzungsberechtigter Spieler, Nichtaufrücken bei Ausfall eines Spielers nach WO D 3) zu ahnden, auch ohne einen Protest abzuwarten.

2 Einsprüche

2.1 Einspruchsrecht gegen Entscheidungen

Gegen die zu begründenden und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu verbindenden Entscheidungen des DTTB und der Spielleiter steht dem betroffenen Verein und den Vereinen der betreffenden Gruppe der Einspruch zum DTTB-Sportgericht zu. Auf die Vorschriften der Geschäftsordnung der Rechtsinstanzen, dessen § 4 Absatz 1 sinngemäß zur Anwendung kommt, wird verwiesen.

2.2 Einspruchsrecht gegen die Verhängung von Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

Gegen die Verhängung der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren steht dem betroffenen Verein der Einspruch zum DTTB-Sportgericht zu. Auf die Vorschriften der Geschäftsordnung der Rechtsinstanzen, deren § 4 Abs. 1 sinngemäß zur Anwendung kommt, wird ebenso wie auf Satz drei von Abschnitt F, Ziffer 6.1 der RLO verwiesen. Der Spielleiter kann bis zum Eingang des Einspruches beim Vorsitzenden des Sportgerichts die verhängte Gebühr aufheben.

3 Protest-/Einspruchsgebühren

- 3.1 Der Protest beim Spielleiter ist gebührenfrei.
- 3.2 Für einen Einspruch beim Sportgericht bzw. Bundesgericht muss der Verein eine Einspruchsgebühr an den DTTB entrichten, deren Höhe sich aus der Gebührenordnung (Beiträge und Gebühren des DTTB) ergibt.

Anhang A zur Regionalliga- und Oberligaordnung (RLO) des DTTB

Berechnung und Anwendung von Bilanzwerten

1 Berechnung eines Bilanzwerts

- 1.1 Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der offiziellen Online-Plattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die berechnete Spielstärke des Spielers.
- 1.2 Der Bilanzwert eines Spielers wird aus allen gewonnenen und verlorenen Einzeln berechnet, die dieser Spieler in einer Halbserie in einer einzigen Mannschaft gespielt hat.
- 1.3 Der Bilanzwert eines Spielers wird aus der Summe seines Erfolgsquotienten, seines Misserfolgsquotienten, seines Siegesbonus, seines Niederlagenmalus und der Basispunkte seiner Spielklasse gebildet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung der ersten vier Teile die Anzahl der Siege bzw. Niederlagen eines Spielers gegen die einzelnen gegnerischen Einzelpositionen (z. B. Platz 1 bis 6 beim Sechser-Paarkreuz-System bzw. Platz 1 bis 4 beim Werner-Scheffler-System) berücksichtigt. Je höher die Einzelposition eines Gegners ist, desto stärker wird ein Sieg und desto schwächer wird eine Niederlage gegen diesen Gegner bewertet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nicht nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung der ersten vier Teile nicht nach den einzelnen gegnerischen Einzelpositionen differenziert, sondern alle Siege bzw. Niederlagen werden gleich bewertet.
- 1.4 Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird die Anzahl der Siege, für die Berechnung des Misserfolgsquotienten und des Niederlagenmalus die Anzahl der Niederlagen berücksichtigt.
- 1.5 Für jedes Spielsystem werden vom DTTB-Ressort für Erwachsenensport bis zum 01.08. einer jeden Spielzeit die Werte von vier Parametern festgelegt, die für die gesamte Spielzeit die Berechnung der Bilanzwerte in den RL und OL einheitlich regeln: die Basis für den Erfolgsquotienten (BEQ; identisch mit der Basis für den Misserfolgsquotienten/BMQ), die Basis für den Siegesbonus (BSB; identisch mit der Basis für den Niederlagenmalus/BNM), der Positionssummand für Quotienten (PSQ) und der Positionssummand für Bonus/Malus (PSB). Die Positionssummanden geben an, wieviel stärker ein Sieg gegen eine bestimmte Einzelposition bewertet wird als ein Sieg gegen die nächsttiefere Einzelposition (für Niederlagen analog).
- 1.6 Für die Berechnung des Erfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 6: Anzahl Siege gegen Position 6 * BEQ). Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. für Position 5: Anzahl Siege gegen Position 5 * (BEQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Siege gegen Position 4 * (BEQ + PSQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Siege gegen Position 3 * (BEQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition einen Sieg errungen hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird halbiert und ist danach der Erfolgsquotient des Spielers.
- 1.7 Für die Berechnung des Misserfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 1: Anzahl Niederlagen gegen Position 1 * BMQ). Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese

gegnerische Einzelposition mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. für Position 2: Anzahl Niederlagen gegen Position 2 * (BMQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Niederlagen gegen Position 3 * (BMQ + PSQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Niederlagen gegen Position 4 * (BMQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition eine Niederlage erlitten hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird von der Zahl subtrahiert, die sich ergibt, wenn man die Basis für den Misserfolgsquotienten einmal weniger um den Positionssummanden erhöht als die Anzahl Spieler laut Spielsystem beträgt. Die errechnete Differenz wird halbiert und ist danach der Misserfolgsquotient des Spielers.

- 1.8 Für die Berechnung des Siegesbonus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Erfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Siegesbonus multipliziert. Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus erhöhten Basis für den Siegesbonus multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert und sind der Siegesbonus des Spielers.
- 1.9 Für die Berechnung des Niederlagenmalus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Misserfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition nicht nur mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus erhöhten Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert, mit minus 1 multipliziert und sind der Niederlagenmalus des Spielers.
- 1.10 Die Basispunkte aller Spielklassen des DTTB werden vom DTTB-Ressort für Erwachsenensport bis zum 01.08. einer jeden Spielzeit festgelegt. Ihre Höhe ist unabhängig vom Spielsystem der einzelnen Spielklassen.
- 1.11 Werte der Parameter für die Spielzeit 2008/2009:

Spielsystem	BEQ=BMQ	BSB=BNM	PSQ	PSB
Sechser-Paarkreuz-System	1,500	0,025	1,500	0,025
Bundessystem	2,250	0,050	2,250	0,025
Werner-Scheffler-System	2,250	0,050	2,250	0,025
DTTB-System	9,000	0,090	0,000	0,000

Spielklassen Damen/Herren	Basispunkte
1. Bundesliga	50,000
2. Bundesliga	47,000
Regionalliga	44,200
Oberliga	41,600

2 Zu berücksichtigende Mannschaftskämpfe und Einzelspiele

- 2.1 Für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen der Vorrunde werden alle Vorrundenspiele berücksichtigt, die bis zum 15. Dezember stattgefunden haben, für die der Rückrunde alle Rückrundenspiele mit Ausnahme der Relegationsspiele. Vorrundenspiele, die nach dem 15. Dezember ausgetragen werden, werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen nicht berücksichtigt.
- 2.2 Die Behandlung außerplanmäßig verlaufener Mannschaftskämpfe bzw. Spiele hinsichtlich der Berechnung der Bilanzwerte ist an den folgenden Stellen der RLO geregelt:

- Mannschaftskämpfe zurückgezogener Mannschaften: A 5.10.2
- Mannschaftskämpfe gestrichener Mannschaften: A 5.11.3
- Mannschaftskämpfe, die wegen Nichtantretens kampflös gewertet worden sind: E 5.11.2
- Mannschaftskämpfe, die wegen Regelverstoßes umgewertet worden sind: E 6.4.3
- Spiele, bei denen ein Spieler aufgegeben hat: E 5.3.6
- Spiele, bei denen ein Spieler nicht angetreten ist: E 5.3.7
- Spiele, die wegen Regelverstoßes umgewertet worden sind: E 6.1

3 Nicht vergleichbare Bilanzwerte

- 3.1 Hat ein Spieler an weniger als vier Mannschaftswettkämpfen einer Mannschaft im Einzel mitgewirkt oder weniger als sechs Einzelspiele bestritten, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

4 Bedingt vergleichbare Bilanzwerte

- 4.1 Hat ein Spieler mit einem vergleichbaren Bilanzwert in einer Mannschaft alle Einzelspiele gewonnen oder alle Einzelspiele verloren, gilt der Bilanzwert als bedingt vergleichbar. In beiden Fällen kommen die Bilanzwertdifferenzen gemäß 6 und deren Konsequenzen uneingeschränkt zur Anwendung. Darüber hinaus kann ein Spieler ohne Einzelniederlage ggf. innerhalb der Mannschaftsmeldung noch höher platziert werden, und ein Spieler ohne Einzelsieg kann ggf. noch tiefer platziert werden, als es die Bilanzwertdifferenzen fordern bzw. zulassen. Die Entscheidung trifft die spielleitende Stelle.

5 Mehrere Bilanzwerte eines Spielers

- 5.1 Für die Berechnung eines Bilanzwertes werden nur die Spiele eines Spielers in einer Mannschaft berücksichtigt. Ein Spieler, der in einer Halbserie in mehreren Mannschaften gespielt hat, hat entsprechend viele Bilanzwerte.

- 5.2 Hat ein Spieler (aufgrund des Einsatzes in mehreren Mannschaften) mehrere Bilanzwerte, so werden für die Ermittlung seiner Spielstärke all diese Bilanzwerte verwendet, aus denen zu diesem Zweck der Spieler-Bilanzwert errechnet wird.

Für dessen Berechnung werden alle Bilanzwerte des Spielers mit der Anzahl der jeweils zugrundeliegenden Einzelspiele multipliziert. Die Produkte werden summiert und durch die Summe der insgesamt gespielten Einzelspiele geteilt.

Nur, sofern einer oder mehrere der Bilanzwerte vergleichbar sind, ist auch der resultierende Spieler-Bilanzwert vergleichbar.

- 5.3 Hat ein Spieler (aufgrund des Einsatzes in nur einer Mannschaft) nur einen Bilanzwert, so ist dieser gleichzeitig sein Spieler-Bilanzwert.

6 Bilanzwertdifferenzen und ihre Konsequenzen

- 6.1 Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem vom Spieler-Bilanzwert des tieferen Spielers der Spieler-Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen größeren Spieler-Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen größeren Spieler-Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler den gleichen Spieler-Bilanzwert haben.

Beispiel: Wenn Spieler A mit einem Spieler-Bilanzwert von 4,368 vor Spieler B mit einem Spieler-Bilanzwert von 2,751 gemeldet war, beträgt die Bilanzwertdifferenz der beiden - 1,617 (2,751 - 4,368). Wäre Spieler B vor Spieler A gemeldet gewesen, wäre die Bilanzwertdifferenz der beiden +1,617 (4,368 - 2,751).

- 6.2 Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzwertdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler keinen vergleichbaren Spieler-Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge der beiden Spieler.

- 6.3 Sofern ein Spieler vor einer Spielzeit den Verein gewechselt hat, ist sein Spieler-Bilanzwert aus der letzten Rückrunde für die Einreihung in die Mannschaftsmeldung des neuen Vereins nur dann heranzuziehen, wenn er in einer Gruppe erzielt worden ist, die auf dem direkten Pfad der Gruppen zwischen dem Kreisverband des neuen Vereins und der 1. Bundesliga

liegt. In diesem Fall wird bei der Entscheidung über Umstellungen und Sperrvermerke so gerechnet, als ob der neue Spieler in der vorangegangenen Rückrunde bereits an der Position gespielt hätte, an der er von seinem neuen Verein für die neue Vorrunde gemeldet worden ist. Sollte der Spieler seinen Spieler-Bilanzwert stattdessen in einer anderen Gruppe erzielt haben, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Einstufung dieses Spielers.

- 6.4 Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in der gleichen Mannschaft gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:
 - 6.4.1 Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als -0,500 darf nicht umgemeldet werden.
 - 6.4.2 Bei einer Bilanzwertdifferenz von -0,500 bis 1,200 kann der Verein ummelden.
 - 6.4.3 Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als 1,200 muss umgemeldet werden.
- 6.5 Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in unterschiedlichen Mannschaften gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:
 - 6.5.1 Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als -0,500 darf nicht umgemeldet werden.
 - 6.5.2 Bei einer Bilanzwertdifferenz von -0,500 bis 2,500 kann der Verein ummelden.
 - 6.5.3 Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als 2,500 muss umgemeldet werden.
- 6.6 In Bezug auf die Mannschaftszugehörigkeit gehört in beiden Fällen (6.4 und 6.5) ein Spieler, der während der Halbserie in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist (D 4), zur höheren Mannschaft und ein Spieler, der wegen viermaligen Ersatzspielens zwar die Einsatzberechtigung für seine bisherige Mannschaft verloren hat (E 4.3.2), aber nicht in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist, zur bisherigen Mannschaft.